

Polovina plaćana v gotovini.



Marburger Zeitung

Verwaltung:
 Redaktion, Druckerei, Verlagsamt,
 Maribor, ulica 4. Telefon 74.

Bezugspreise:
 Abbon., monatlich Din 27.—
 Zusätze 21.—
 Durch Post 20.—
 Ausland, monatlich 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abbonementbetrag für Slowenien für mindestens drei Monate einzufrieden. In beantwortende Briefe ohne Nachweis werden nicht verbindliche Anmerkungen in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčičeva ulica 4, in Lubljana bei Stoma Company, in Zagreb bei der Administration d. d. in Gungl-Strasse, in Wien bei dem Verleger, Anton Schroll, eingebracht.

RAVNO PRAVDNIŠTVO
MARIBOR
DOŠLO

Maribor, Sonntag, den 11. Oktober 1925.

Nr. 231 — 65. Jahrg.

Radić neuerdings beim Könige.

Beograd, 10. Oktober. Heute früh ist Stefan Radić wieder nach Topola abgereist, wo er vom König in Audienz empfangen wird. Radić äußerte sich Journalisten gegenüber, daß er nach der Audienz beim König nach Beograd zurückkehren und noch einige Zeit auf Radić warten werde. Sollte Radić noch nicht bald in Beograd eintreffen, so wird sich Radić wieder nach Zagreb begeben.

Radić verlangt noch immer mit der größtmöglichen Festigkeit seinen Eintritt in die Regierung. Er erklärte gestern: „Wenn ich in die Regierung eintrete, so wird dadurch die demokratische Idee durchgeführt werden. Es wird (auch) zu einer Dezentralisation der Verwaltung kommen die nötig ist. Da der heutige Zentralismus in seiner Form zu groß ist. Als Mitglied der Regierung werde ich einige Zeit in Zagreb und einige Zeit in Beograd verbringen, um dadurch der Bevölkerung die Reisepfesen nach Beograd zu ersparen.“

Innenminister Maksimović referierte gestern dem König in Topola über die innerpolitische Situation. Der amtl. Bericht konstatiert, daß im ganzen Lande Ruhe und Ordnung herrsche.

Beograd, 10. Oktober. Gestern abends konferierte Stefan Radić mit dem Außenminister. Nach der Konferenz erklärte er, daß auch die Frage einer Anleihe besprochen wurde. Diese Anleihe soll vor allem zum Bau einer neuen Eisenbahnverbindung vom Hinterland in Dalmatien und Bosnien nach dem Adriatischen Meere verwendet werden. Ferner soll die Anleihe auch bei der Entschwäfung der Seen von Stuari Verwendung finden. Sie soll von den jugoslawischen Emigranten in Amerika gezeichnet werden. Weiters soll ein Betrag geschaffen werden, wonach die Anleihe nur zu Investitionszwecken verwendet werden soll.

Die Balkonferenz.

Wien, 9. Oktober. Der Sonderberichterstatter des Wolffbüros meldet aus Locarno: Der tschechoslowakische Minister Dr. Beneš hat, wie hier in tschechoslowakischen Kreisen verlautet, einen fertigen Entwurf für den deutsch-tschechoslowakischen Vertrag mitgeteilt. Dieser Entwurf, der bisher natürlich der deutschen Delegation nicht vorliegt, da die erste Fühlungnahme ein rein zufälliges Zusammentreffen des deutschen und tschechoslowakischen Außenministers bei Tisch in einem dritten Hotel war, soll sich an den zwischen der Tschechoslowakei und Polen bestehenden Schiedsvertrag anlehnen.

Wien, 10. Oktober. In der bereits gemeldeten Unterredung Stresemanns mit Briand fand gestern nach Meldungen des Lokalanzügers eine Besprechung Stresemanns mit Beneš statt, die, wie von beiden Seiten erklärt wird, ganz zufällig zustande gekommen sei. Der Lokalanzüger meldet, daß die Aussprache zu einer weiteren Klärung des Standpunktes der verschiedenen Konferenzteilnehmer geführt hätte. Doch könne man noch nicht von einem Ausgleich der bestehenden gegensätzlichen Auffassungen sprechen.

Genève, 9. Oktober. (Schweiz.) Dep. Ag.) Chamberlain stattete dem Reichsbankler Dr. Luther heute nachmittags einen Höflichkeitbesuch ab, den Dr. Luther noch im Laufe des Abends erwiderte. Allgemein herrscht der Eindruck vor, daß heute wichtige Vorarbeit für die morgigen Vollkungen geleistet wurde. Auch die Juristen haben ihre Arbeit gefördert. Chamberlain empfing heute die Vertreter der englischen Presse. Er erklärte, daß er weiterhin in bezug auf den Ausgang der Konferenz optimistisch sei.

Die Wirren in Griechenland.

Beograd, 10. Oktober. Nach Nachrichten aus Athen ist die Situation der Regierung Pangalos noch immer sehr kritisch. Die Opposition, besonders die Republikaner, führen einen heftigen Krieg gegen die militärische Diktatur, die Pangalos einzuführen versucht. Die für die nächste Zeit anberaumten Gemeinderatswahlen wurden von der Regierung stiftet.

Zur Verfassungsreform in Italien.

Rom, 9. Oktober. Der Große saeculäre Rat hat die Beratungen über die Verfassungsreform abgeschlossen und unter Ablehnung aller anderen Anträge beschlossen, daß der Senat zum Teile aus Korporationen gewählt werden soll, während die lebenslänglichen Mitglieder in demselben verbleiben.

Der Matteotti-Prozess.

Rom, 9. Oktober. Die Staatsanwaltschaft hat heute den Angeklagten im Prozess Matteotti die Ergebnisse des Strafverfahrens mitgeteilt, wodurch gegen Rossi, Marinelli, Filippelli, die als Auftraggeber angeklagt waren, in Anwendung der letzten Immunität das Verfahren eingestellt wird, während die vier materiellen Täter, Dumini, Volpi, Maiaeri und Pobernomo vor das Schwurgericht gestellt werden. Sie werden des Mordes und der erschwerenden Umstände angeklagt wegen Mordes an einem Abgeordneten des italienischen Parlamentes während der Ausübung seines Mandates.

Bankbeamtenstreik in Beograd.

Beograd, 10. Oktober. Die Bankbeamten der französisch-serbischen Bank in Beograd forderten gestern früh vom Verwaltungsrate eine Erhöhung ihrer Bezüge oder eine Erniedrigung der Amtsstunden. Da ihnen dies nicht willig wurde, verließen alle Bankbeamten zum Proteste die Büros. Der Streik dauert auch heute noch fort. In Beograder Bankkreisen herrscht ein großes Interesse dafür. Das Ministerium für Sozialpolitik hat eine Untersuchung eingeleitet und sucht den Streik auf friedlichem Wege beizulegen.

Börsenberichte.

Zürich, 10. Oktober. (Wala.) Paris 23.885, Beograd 9.23, London 55.105, Berlin 123.45, Prag 15.37, Mailand 20.76, New York 518 fünf achtel, Wien 73.15, Brüssel 28.50, Budapest 0.00723, Warschau 87, Sofia 3.76, Bukarest 2.50, Madrid —, Amsterdam 208.37, Athen 7.60.

Zagreb, 10. Oktober. (Wala.) Paris 261, London 1087, Venedig 272 drei achtel, Wien 7.94, Praha 160.75, Mailand 225.60, New York 56.275.

Zum 100. Geburtstag Ohm Krügers.



Am 10. Oktober wurde vor 100 Jahren der letzte Burenpräsident Ohm Krügers geboren. Ohm Krügers war die Seele des Kampfes gegen England, mußte später fliehen und starb fern der Heimat. Er wurde jedoch in Pretoria beigesetzt.

Politische Notizen.

Dr. Sustersic als österreichischer Politiker. Die Wiener „Neue Freie Presse“ schreibt zum jüngst erfolgten Ableben Dr. Ivan Sustersic folgendes:

Dr. Ivan Sustersic hat einmal in der inneren Politik des alten Oesterreich eine große Rolle gespielt. Er war der Führer der slowenischen Volkspartei, mit deren Hilfe er völlig den krainischen Landtag und häufig auch das Wiener Parlament beherrschte. Das Mittel, mit dem er seinen Willen durchzusetzen mußte, war die Obstruktion. In der Laibacher Landtagsstube kam es unter seiner Leitung zu den heftigsten Szenen, bis er im Jahre 1912 zum Landesparlament in Krain ernannt wurde. Im Abgeordnetenhaus rief er durch Obstruktionen wiederholt schwere Krisen hervor, insbesondere, als es ihm gelang, die „Slawische Union“ zu gründen. Er war auch der erste, der den Obstruktionismus in einen Ausschuss verlegte. Dr. Sustersic war wiederholt Gegenstand heftiger Angriffe. Eine ganze Sitzung füllte einmal die Debatte über einen Mißbilligungsantrag aus, den er gegen den alldutschen Abgeordneten Stein wegen einer Beschuldigung gestellt hatte. Das Haus lehnte es damals ab, die Mißbilligung auszusprechen und Dr. Sustersic wurde seit damals der Spottname „Dr. Schlindra“ beigelegt. Aber auch in den eigenen Reihen erhob sich Widerstand gegen ihn, besonders als er die „Slawische Bank“ gründete. Die Führung der Slawen ging an Dr. Korosec über und Dr. Sustersic, der dessen Politik beim Zusammenbruch nicht völlig mitmachen wollte, sah sich gezwungen, den Slawenklub zu verlassen. Die Gründung einer neuen Partei vereitelte Fürstbischof Jozic mit dem Verbote, das Wort „katholisch“ in ihrem Namen zu führen. Dr. Sustersic zog sich völlig ins Privatleben zurück. —as.—

Russisch-türkisches Abkommen in der Moskaufrage? Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der türkische Botschafter in Moskau hatte mit Karahan, dem bekannten Spezialisten der russischen Regierung eine Unterredung, in der die Möglichkeit eines russisch-

Zur Schmuggleraffäre.

A. L. Maribor, 10. Oktober.

Die slowenisch-Steirische Grenze steht schon seit lange her in dem besonderen Rufe, eine Schmugglergrenze zu sein. Sogar im Parlamente sind diesbezügliche Vorwürfe gefallen, doch ohne sie durch konkrete Belege zu begründen. Diesmal leistet sich Maribor das Verdienst, diesen Ruf durch eine, wie es scheint, großangelegte Schmuggleraffäre zu rechtfertigen. Auffallend bei diesem Unternehmen ist die Teilnahme der zur Verhinderung des Schmuggels berufenen Zollbeamten, ein Umstand, der jedenfalls wesentlich zur Großzügigkeit und Sicherheit des „Geschäftes“ beigetragen haben muß.

Wohl hat es, seitdem Wirtschaftsgrenzen bestehen, auch Schmuggler gegeben, aber damit ist nicht die Folge verbunden, daß diese Grenze in den Ruf, den Schmuggel systematisch zu betreiben, gelangen muß, und wenn dies doch geschieht, so darf daraus der Schluß gezogen werden, daß da Sünden bestehen, die tiefer liegen als das risikante Bedürfnis, durch Schmuggel einen Profit herauszuschlagen.

Im gegebenen Falle diese Sünden herauszufinden, kann nicht schwer fallen. Die neue Grenze trennt ein altes, sich in vielen Belangen ergänzendes Wirtschaftsgebiet. Seit Jahrhunderten eingelebte Märkte wurden mit einem Schlag unerreichbar, ohne einen halbwegs gleichwertigen Ersatz zu bieten. Da zu wird von fiskalischer Seite dem Begriffe Luxus eine Deutung gegeben, die nicht überall dasselbe Verständnis findet, und Hand in Hand damit geht eine kaum erschwingliche Steuerbelastung der durch die Unterbrechung in Mittelebenshaft gezogenen Geschäftswelt.

Ein das nicht die besten Vorbedingungen, den Weg des sündigen Schmuggels zu betreten? Wenn man noch dazu die schweren Verdienstmöglichkeiten in Rücksicht zieht, so wird auch die Skrupellosigkeit begreiflich, mit der bei vollem Bewußtsein geschmuggelte Ware gekauft wird. Im Gegenteil, es dürfte viele geben, die sie suchen und den Vertrieb mit Wohlgefallen fördern. Für manche Gegenden des Staates stellt sich unsere Wirtschaftspolitik als eine Vergewaltigung tief eingewurzelter Bedürfnisse dar, so daß Sünden gegen das Staatsinteresse keine Gewissensbisse wecken.

Eine andere Seite der Affäre zeigt die Teilnahme der Zollbeamten an der Sünde. Die Handhabung unseres Zollwesens steht schon im allgemeinen nicht im besten Rufe. Die Gerüchte wissen wollen, soll die Abwicklung des Zolldienstes den Charakter eines Protektionismus tragen, der mehr oder weniger teuer bezahlt werden muß. Die Triebfeder zu der Unsitte ist entweder eine ungenügende Versorgung der Beamten oder Unmoral, darauf hinzielend, sehr gut zu leben und rasch reich zu werden. Diese Unmoral mag auch zu der Gemeinschaft mit den Mariborer Schmugglern beigetragen haben. Welche Ironie liegt nach solchen Erfahrungen in der Gründlichkeit, mit welcher bei Auslandsreisen das armselige Kofferlein irgend eines Reisenden geprüft und untersucht wird!

Der Schmuggel ist ein Uebel, das ganz abzustellen kaum gelingen wird, um aber dem systematischen und großzügigen Schmuggel Einhalt zu tun, dazu gehört mehr als der bloße Wille, den Schmuggel zu verhindern.

Stoffe für Mäntel, Raglans

in allen Modefarben.

Herbst-Neuheiten in original englischen Stoffen

bei reichster Auswahl, am billigsten bei

FRANC MASTER

Maribor, Glavni trg 16.

70037

türkischen Abkommens erörtert wurde. Karachan soll, wie verlautet, dem türkischen Botschafter bestätigt haben, Rußland stehe auf dem Standpunkt, daß Moskau der Türkei zu übergeben sei. Der türkische Botschafter erklärte darauf, daß die Türkei keineswegs Krieg suche, daß sie aber entschlossen sei, ihre Interessen gegen den englischen Imperialismus mit allen Mitteln zu verteidigen.

—a3—



Tageschronik.

t. **Balkanongreß der orthodoxen Geistlichkeit.** An die rumänische Geistlichkeit ist eine Einladung zum Kongreß der orthodoxen Geistlichkeit der Balkanhalbinsel ergangen, der im Athoskloster stattfinden soll. Auf dem vorläufigen Programm des Kongresses stehen folgende Fragen: Annäherung der Balkanvölker durch die Kirche, Schaffung einer Einheitsfront gegen die atheïstische Propaganda des Bolschewismus, Koordination der Arbeit sämtlicher Kirchen zur Bekämpfung des Sektierertums und zur Ausbreitung des Christentums auf dem Balkan.

—a3—

t. **Der Zagreber Gesangverein „Solo“ in Paris.** Der Zagreber Gesangverein „Solo“ ist am 5. d. M. auf dem Stadthaus in Paris feierlich empfangen worden. In Vertretung des Bürgermeisters hielt Stadtrat Robert eine Ansprache, in der er an die Freundschaft Frankreichs zu Jugoslawien erinnerte und die alte Kultur der Stadt Zagreb rühmte. Der Gesangverein, der einige Chöre zum Besten gab, wurde vom Publikum sehr gefeiert.

—a3—

t. **Abiturientenstreik.** In Belisk Bečkeret verabschiedete der Professor Jovanović dem Abiturienten Nestrovic anlässlich einer Auseinandersetzung eine Ohrfeige, die der Schüler dem Professor zurückgab, worauf er von der Schule ausgeschlossen wurde. Zum Zeichen der Solidarität mit ihrem Mitschüler trat nun die ganze 8. Klasse in den Streik und verlangt die Veretzung des Professors.

—a3—

t. **Liebesdrama in Bled.** Mittwoch abends kam im Hotel „Petran“ in Bled ein junges Paar an und mietete ein Zimmer. Als das Paar an zweitem Tag wieder beim Mittagessen noch beim Abendessen erschienen war, ließ der Hotelier das Zimmer von der Gendarmerie gewaltsam öffnen. Man fand beide erschossen am Boden liegen. Sie hatten nur 8 Dinar bei sich. Alle Dokumente hatten sie vor der Tat vernichtet. Die Identität konnte bisher nicht festgestellt werden.

—a3—

t. **Eine blutige Dorftragödie.** Im Dorfe Popovo polje bei Mostar spielte sich dieser Tage eine blutige Dorftragödie ab. Die schon etwas ältere Besitzerin Kanla verlebte sich sterblich in einen blutjungen Hirten, mit welchem sie bald in ein intimes Verhältnis trat. Als dies ihr Vater erfuhr, zwang er sie, einen um 20 Jahre älteren Bauern zu heiraten. Kanla willigte scheinbar in die Heirat ein. Kurz nach der Hochzeit aber entfloß sie ihrem Gatten und kehrte zu ihrem Geliebten zurück. Der betrogene Gatte suchte sie so lange, bis er sie eines Abends in der Hütte des Hirten entdeckte. Während sie in der Hütte in der Umarmung des Geliebten lag, zog der Gatte seinen Revolver und gab durch das Fenster auf seinen Nebenbuhler einen Schuß ab. Zu Tode getroffen sank der Hirte zu Boden. Als Kanla im Mörder ihren eigenen Gatten erkannte, sprang sie durch das Fenster, entriß ihm den Revolver und tötete ihn mit drei Schüssen, worauf sie die Waffe gegen ihre eigene Schläfe richtete und abschoß. Alle drei gaben bereits einige Minuten darauf ihren Geist auf, bevor noch Hilfe kam.

—ro.

t. **Eine Weinoßäre in Zagreb.** Auch Zagreb ist eine Stadt, die nicht ohne Affären leben kann. Gegenwärtig befaßt sich die Zagreber Deffenlichkeit mit einer Weinoßäre. Bei einer dertigen Kellereigenenschaft wurden bei der Kontrolle 300 Hektoliter Wein mehr vorgefunden, als angemeldet wurde. Da die Firma über die Herkunft dieses Wehrbestandes keine befriedigende Auskunft geben konnte, wurde der Wein beschlagnahmt und die Weinenschaft außerdem mit einer hohen Strafe belegt.

—ro.

t. **Impfungen gegen Rheumatismus.** Der Direktor Dr. Gustav Paul von dem staatlichen Impfungsinstitut in Wien hat eine Ausarbeitung der Medizinischen Gesellschaft übergeben, worin er an der Hand von 600 von ihm behandelten Fällen nachweist, daß Rheumatismus durch Impfung geheilt werden kann, und daß diese vorbeugend wirkt. Die nach seinem Rezept zusammengestellte Symbiose führt er durch Hautinjektionen ein, die völlig unschädlich und schmerzlos sein sollen. Der Erfolg der Kur soll sich schon nach drei bis vier Injektionen zeigen. Die Medizinische Gesellschaft hat das Verfahren einem Prüfungsausschuß übergeben, der später Bericht erstatten soll.

—a3—

t. **Ein Geistesgekrühter in der Kirche.** Aus Karlsruhe wird gemeldet: Als Mittwoch in der Stefanskirche der Kaplan Wolff an einem Nebentisch die Messe las, stürzte plötzlich ein junger Mann mit gezücktem Dolch auf den Kaplan zu. Der Mesner sprang herbei, und es gelang ihm, dem sich wütend ge-

bärden jungen Mann den Dolch aus der Hand zu reißen. Der junge Mann biß sich jedoch und konnte den Dolch wieder aufheben, worauf er auf den Mesner losstürzte und ihn verfolgte. Drei Leute aus der Menge der Andächtigen sprangen herbei, entwaffneten den sich verzweifelt verteidigenden Angreifer und brachten ihn aus der Kirche. Er wurde den Polizeibehörden übergeben. Es handelt sich um einen taubstummen Menschen, der auf seinen Geisteszustand bereits des öfteren überprüft wurde. Der junge Mann versuchte nach seiner Verhaftung Selbstmord zu verüben, was ihm aber nicht gelang.

—a3—

t. **Die Stadt der alten Jungfern.** Das Zentrum der britischen Wollindustrie Bradford kann den etwas zweifelhaften Ruhm für sich in Anspruch nehmen, den größten Prozentsatz unverheirateter Frauen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung in ihren Mauern zu beherbergen. Nach der letzten Volkszählung verhielt sich die Zahl der unverheirateten Frauen zu der Zahl der Junggesellen und zwar innerhalb der Altersgrenze von dreißig bis zu vierzig Jahren genau wie 2 : 1, während sich das Ziffernverhältnis über vierzig Jahre noch ungünstiger für die unverheirateten Frauen stellt.

—a3—

t. **Die schamlosen Mumien.** Im Madrider Museum mußten zwei Mumien bekleidet werden, weil ihre zweitausendjährige Nacktheit bei den Behörden Anstoß erregte. Den Nuditäten der Gegenwart gegenüber scheint aber die hohe spanische Obrigkeit nachsichtiger zu sein.

—a3—

t. **Grabstätte eines Neandertal-Menschen in der Krim.** Der Professor der Petersburger Universität Bonisch-Usmolowski, der seit mehreren Jahren Ausgrabungen in der Krim leitet, hat in der Nähe von Simferopol in der großen Höhle Mit-Kobe Knochenreste entdeckt, die er als die Überreste eines Menschen der Neandertal-Periode feststellte. In derselben Höhle wurden außerdem Mammuthknochen gefunden und ebenso die Reste eines Nashorns der Urzeit. Der Gelehrte ist der Meinung, daß er die wirklich älteste Grabstätte der Welt entdeckt habe.

—a3—



Hämmel als Geisel.

—h— Paris, Anfang Oktober.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß an der italienisch-französischen Grenze die Beziehungen zwischen den Faschisten drüben und den Nationalisten hüten nicht die allerfreundlichsten sind. Die Lage ist zeitweilig so gespannt, daß man in den größeren Städten an der

ORIOLO
Hämorrhoidal-Salbe und Zäpfchen
Das neuartige, in tausenden Fällen erprobte Pflanzenpräparat. In allen Apotheken. 10125

GEGEN FETTLEIBIGKEIT
(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel „Mr. VILFANS TEE“. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Vilián, Zagreb, Illica 204. 5766

Fort mit allen Nachahmungen!
Rasche und sichere Wirkung verbindet nur die echten Aspirin-Tabletten „Bayer“
Achtung auf die blau-weißen Siegelmarken!

Riviera, besonders aber in Nizza und Mentone, von Tag zu Tag den Ausbruch eines blutigen Straßentampfes befürchtet. Die zahl reichen italienischen Bewohner und Einwanderer haben sich zu „irredentistischen Ligen“ zusammengeschlossen, und die französischen Nationalisten beschuldigen sie, ganz einfach für den Anschluß der ehemals italienischen Provinzen an das „Mutterland“ zu arbeiten. Mit größter Mühe ist eben erst ein schwerer Zwischenfall beigelegt worden, der sich auf der Insel Korfika ereignet hatte: Ein paar Duzend Faschisten waren auf einem eigens gecharterten Schiff in der Reede von Bastia erschienen und hatten die italienische Fahne im Hafeneingang entrollt, worauf die rasch angesammelte Menge mit Steinwürfen antwortete.

Amüsanter und weniger folgenschwer: Iht sich ein Intermezzo an, das sich dieser Tage an der französisch-italienischen Grenze Savoyens zutrug. Im wundervollen Lande der Grajischen Alpen, zwischen dem Mont Genis und dem kleinen St. Bernhard, meldete ein Bauer aus der Tarentaise seine Deh... ht an den grün-weiß-roten Pfählen. Auf ein-

Das zweite Glück

Roman von Helene Helbig-Tränkner.

18 (Nachdruck verboten.)

Ein zweites Glück — wäre das möglich? Ja — gab es für sie denn ein — erstes? An der Seite August Feddersens? Nein — ein Glück, wie man es landläufig versteht, war es nicht gewesen. Ein gemeinsames Ringen, ein Sorgen, Aengsten, ein mühevolltes Wandern, und er hatte ihr kaum die Hand dazu gereicht. Sie waren wortlos, nebeneinander, aber doch einer dem andern unentbehrlich, geschritten, zielwärts, bis Gott ihm selbst ein Ziel gesetzt. Es war ein Glück auf seine Weise gewesen, jeder hat das Schicksal, das er verdient, das Glück, dem er gewachsen; was wollte sie noch? Und in seinem letzten Blicke dankte er ihr's. Sie war zufrieden.

Drüben im Pfarrhause entzündete sich ein Licht. Was hatte jener Einsame gesagt, der jetzt dort über dicken Büchern und Schriften des Wort Gottes suchte? „Es ist mir immer, als müßte meine liebe Frau an meiner Seite sitzen und wir gemeinsam von alten Zeiten reden.“

Im Dämmern etwa, in einer stillen, sich selbst geschenkt Stunde, die August Feddersen nie gekannt —

Ein leises Klopfen an der Tür scheuchte sie aus tiefem Einschlafen auf. Sie hatte das „Herzin“ zu sagen vergessen, deshalb klang das Klopfen noch einmal, stärker als zuvor.

„Bitte,“ rief jetzt ihre etwas umschleierte Stimme.

Birk stand auf der Schwelle. Die Sonne, die das Zimmer mit hellem Schein beleuchtete, traf noch mit der Spitze eines Strahles sein Gesicht; es war gelb und faltig.

Mathilde war nicht erfreut über die Störung. Ohne unhöflich sein zu wollen, suchte sie doch ihm merken zu lassen, daß sein Erscheinen in diesem Augenblicke ihr nicht besonders erwünscht war. Sie kramte auffällig zwischen ihren Papieren u. wandte den Kopf nur wie zufällig nach dem Eintretenden.

„Und Herr Birk, was bringen Sie mir?“

Der Proturist des Hauses besah seit August Feddersens Zeit her die Vollmacht, ohne Anmeldung nur auf ein Klopfen hin die allerheiligsten Gemächer des Chefs zu betreten. Mathilde hatte dieser Gewohnheit kein Ende gesetzt, obwohl ihr diese Freiheit, die er sich allzu oft, und, wie ihr schien, nicht immer begründet, nahm, lästig war. Heute verharrete er an der Tür, ohne näher zu treten, wie seine Gewohnheit war.

„Was haben Sie auf dem Herzen?“ fragte sie noch einmal, leutselig und etwas mehr bei der Sache, in dem Gedanken, daß irgend etwas das Geschäft Betreffendes vorlag.

„Die Kreditbank hat falliert.“

Einen Augenblick war es so still im Zimmer, daß das Knistern von Mathilde Feddersens Seidenkleid, das sie so gern trug, wenn sie ihrer geistigen Arbeit oblag, hörbar wurde.

„Wer sagt — Ihnen . . .?“

Mathilde stand vor ihrem Schreibtisch, hoch und ungebogen, nur die Lippen zuckten unmerklich — merklich nur für denjenigen, der die Züge ihres Gesichtes kannte und — liebte.

Dorik Birk trat näher heran.

„Eine Depesche von der Kommerzbank, Direktor Meiche drahtet nur kurz, ohne Kommentar.“

„Herr — Birk — das — ist — ein Schlag für uns.“

Mathildens Lippen waren auf einmal blutlos, ihre Augen bohrten sich in Birks leeres, reizloses Antlitz.

„Ich hatte selbst dreiviertel meines Vermögens darin stecken,“ sagte er mit einer Ruhe, die Mathilde zunächst Ehrfurcht abzwang.

„Und heute nicht mehr?“ fragte sie mit Erwartung.

„Ein guter Stern leitete mich, die Aktien sind nicht mehr in meinem Besitz.“

Mathilde zuckte zusammen. „Und — unser Geschäft?“

„Ist gleichfalls stark beteiligt, wir werden schwer zu kämpfen haben, Frau Feddersen, unsere Firma vor dem Aergsten zu bewahren.“

„Es wird doch nicht alles verloren sein, Herr Birk, die Bank galt doch als erstklassig, aber — man hätte uns warnen können; wie kamen Sie zu der Aktion, die Sie vorzuziehen?“

„Es gingen Gerüchte um; die Kreditbank hatte, wie man sich an der Börse erzählt, sich in Nachenschaften mit einer ungarischen Gesellschafterstirma von schlechter Fundation eingelassen. Das Unternehmen war jung und nicht so produktionsfähig, wie das darin arbeitende Kapital versprochen. Hindernisse in der Rohstoffzufuhr waren die ersten Anlässe zu einer geringeren Produktion, die Gesellschaft wurde flauer in Zahlen, die Kreditbank, stark beteiligt, mußte wieder und wieder eingreifen, die Dividenden gingen zurück, junge Aktien, die ausgemorfen wurden, fanden schon lange keinen Absatz, alte wurden Hals über Kopf losgeschlagen . . .“

„Und — und wir? August Feddersens Erbteil?“

Mathilde sah ihn mit einem verachtenden Blicke an, etwas wie unterdrücktes Weinen klang aus ihrer Stimme.

„Ich hatte nicht das Recht, mich in Mängelangelegenheiten zu mischen, Sie sind ja Vormund, Frau Feddersen.“

„August Feddersen hat Sie nicht umsonst zum Proturisten bestimmt.“

Scharf und hart klangen die Worte. „Sie übernehmen gewisse Pflichten damit, Pflichten im Sinne eines getreuen Edelherrn, verstehen Sie, Herr Birk?“

(Fortsetzung folgt.)

Zur Konferenz in Locarno.



Das Justizgebäude, in dem die Konferenz tagt.

mal, niemand weiß warum (vielleicht in einer „legitimistischen“ Anwendung) stürzten sich die Tiere über die Grenzlinie hinaus — und den italienischen Zollbehörden in die Hände. Diese scheinen strenge Anweisung zu haben, sich unverzüglich jedes lebendigen Wesens zu bemächtigen, das aus der Republik in das Königreich kommt. Wehlagend wandte sich der Bauer an den „maire“ seiner Gemeinde, der seinerseits sofort einen geharnischten Protest an den Herrn Präfekten des Departements gelangen ließ. Aber damit hatte es vorläufig sein Bewenden: wer in Frankreich je mit der „Ab-min-ist-ration“ zu tun hatte, weiß zur Genüge, daß die Erledigung dergleichen mißlicher Angelegenheiten sich mindestens ebenschnell in die Länge zieht, wie ihr Name selber. Der Bauer verwies auf die Rückerstattung seiner konfiszierten Ochsen und beschloß, sich auf andere Weise Genugtuung zu verschaffen. In der Nähe eines großen italienischen Weidhofes setzte er auf französischem Gebiete ein halbes Duzend Salzstöße ins Gras und wartete geduldig auf das Ergebnis. Am Nachmittag näherte sich eine große Hammelherde weidend der Grenze. Der Leitwider roch das Salz, auf das sein Geschlecht ebenso erpicht ist, wie der Bär auf Blütenhonig. Wärend stürzte er sich auf die Töpfe, und nach bekannter Hammelart sämtliche Schafe hinter ihm drein. Der Bauer brach mit seinen Genossen aus dem Hinterhalt hervor und bemächtigte sich der fetten Beute. Auf das Geschrei des italienischen Pächters emvierten die Franzosen, sie hätten nur von dem Recht des Gläubigers Gebrauch gemacht, sich am Eigentum seines Schuldners, hier der ganzen italienischen Nation, schadlos zu halten.

Mussolini wird die ganze Angelegenheit sicher mit etwas mehr Beschleunigung erledigen als die französische Verwaltung. Es heißt jedoch, daß inzwischen auf der ganzen Grenzlinie dieser gegenseitige Austausch von Freundlichkeiten und anderen nützlichen Dingen vorgenommen wird.



Neues aus Maribor.

Maribor, 10. Oktober.

m. Aus dem Staatsdienste. Versetzt wurden: Der Referent des Kreisagraramtes in Maribor Rajko Boskovic in derselben Eigenschaft zum Kreisagraramte in Brzac und der Kommissär der Finanzkontrolle in Maribor Josef Volavsek nach Martijolana. — Der Postbeamte J. Plautschner wurde vom Hauptpostamte in Maribor zum Postamte in Zagreb transferiert. —ro.

m. Aus dem Schuldienste. Herr Robert Kenda, Kontraktualprofessor an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt, wurde zum definitiven Professor ernannt. — Der Zeichenlehrer Herr Josef Zagar wurde vom hiesigen Staatsgymnasium an die Bürgerschule in Lutomer versetzt. — Herr Professor Dr. Max Kovacic wurde von der hiesigen Staatsrealschule an die Lehrerbildungsanstalt versetzt. —ro.

m. Anlässlich der Wiederkehr des Jahrestages des Märtyrerblutigen werden morgen Sonntag große Kundgebungen veranstaltet. Um 9 Uhr vormittags wird sich durch die Straßen der Stadt ein Manifestationszug bewegen. Nach demselben findet auf dem Glavni trg eine Kundgebung statt, bei welcher

Gelegenheit ein Redner über die Bedeutung des Tages sprechen wird. Die Stadt wird Flaggenhonneur anlegen. —as.

m. Die Vokaler Liedertafel trifft morgen, Sonntag, um 13.25 mit dem Wiener Schnellzug am hiesigen Bahnhof ein. Da dieser weltberühmte Sängerkorps die bereits festgelegte Reihenfolge nicht mehr abändern und in Maribor längere Zeit nicht verbleiben kann, wird während der circa halbstündigen Aufenthalt in Maribor am Bahnhof ein kleines Konzert veranstaltet. Der Zutritt zu den Bahnhofsräumen ist frei. —ro.

m. Die Konstitution der „Volksstimme“ aufgehoben. Bekanntlich wurde eine der letzten Nummern des hiesigen sozialistischen Organs „Volksstimme“ wegen einer Karikatur, welche nach Auffassung der hiesigen Behörden die Beleidigung eines fremden Monarchen vorstellte, beschlagnahmt. Auf Grund des beim Oberlandesgerichte eingehragten Rekurses wurde nun die Beschlagnahme aufgehoben. —ro.

m. Der nächste Amtstag der Handelskammer findet in Maribor kommenden Dienstag, den 13. Oktober l. J. statt, worauf alle Interessenten aufmerksam gemacht werden. Der am Mittwoch übliche Amtstag wird daher entfallen. —ro.

m. Bekräftigte Grabsteindiebe. Heute fand vor dem hiesigen Gerichte die Verhandlung gegen Therese Guntner und den Steinmetz Matthias Rosmann statt, welche beschuldigt wurden, auf dem alten Stadtfriedhofe in Maribor Grabsteine entwendet zu haben. Der in Villach lebende Postkontrollor Karl Weber er entdeckte anlässlich eines Besuches beim Familiengrabe, daß zwei Grabsteine aus schwarzem Marmor verschwunden waren. Die beiden Angeklagten wurden des Diebstahles überführt und zu je drei Monaten schweren Kerkers sowie zur Zahlung einer Entschädigung im Betrage von 3000 Dinar verurteilt. Wegen der Mehrforderung im Betrage von 4000 Dinar wurde der Kläger auf den Zivilrechtsweg verwiesen. —ro.

m. Verlegung des Marktes. Vom Stadtmagistrate wird verlautbart: Wegen der morgigen Manifestation wird der Markt vom alten auf den neuen Teil des Glavni trg verlegt. Der Bürgermeister: Dr. Jelenc, m. p.

m. Der heutige Markt gestaltete sich wieder äußerst lebhaft. In außerordentlich großer Anzahl waren die „Specharen“ vertreten, unter welchen wieder eine ziemlich starke Konkurrenz zu beobachten ist. Die Preise haben trotz der steigenden Tendenz auf dem Stechviehmarkte etwas nachgelassen. Schweinefleisch wurde durchschnittlich zu 20 bis 25, Speck zu 25 bis 30 Dinar verkauft. — Auch der Gemüsemarkt war gut besetzt, doch macht sich dort die vorgeschrittene Jahreszeit bereits stark bemerkbar. Der Obstmarkt gestaltet sich noch sehr lebhaft. Trauben heimischer Provenienz werden zu 5 bis 9 Dinar per Kilogramm verkauft. Kastanien werden roh zu 4—6, gebraten zu 6 Dinar angeboten. Der Geflügelmarkt war ebenfalls gut besetzt. —ro.

m. Wetterbericht. Maribor, 10. Oktober 8 Uhr früh. Luftdruck: 743; Barometerstand: 752.5; Thermocyclogrop: — 2; Maximaltemperatur: + 11; Minimaltemperatur: + 2; Winddruck: 6.5 Millimeter; Windrichtung: W; Bewölkung: 0; Niederschlag: 0. —ro.

*** Deutsche Stenographie** lernt heute jedermann nur nach dem Einheitsystem (Reichs-kurzschrift), das nun das einzige amtliche Stenographiesystem Deutschlands ist. Es ist unerreicht an Einfachheit, Klarheit und Kürze. Unterricht in deutscher, slowenischer und kroatischer Stenographie erteilt Professor R a f u s a (staatl. Handelsschule, Prinjskoga trg 1). Honorar pro Stunde 5 Dinar. 11758

*** 1. M. S. L. društvo** spendete den armen Kindern von Radvanje 140 Dinar. Besten Dank! 11917

*** Café „Europa“.** Täglich spielt mit Gefang die bekannte russische Kapelle Komarov von 20½ bis 2 Uhr früh. 11784

*** Café Stadtpark** ist nicht gesperrt. Täglich spielt das Duo Schmidt-Perzer von 20½ bis 2 Uhr früh. 11785

*** Heute Samstag** großes Konzert in der „Grajzla Hle“ (Burgeller) mit ausgewähltem Programm. 11928

*** Gasthaus Anderle,** Koroska cesta. Früh- schoppen- und Abendkonzert des Quartettes Richter. — Nachmittags bei schönem Wetter bei der „Linde“ in Radvanje: Dravakonzert, Gesangsvorträge. (Siehe Inserat.) 1930

*** Gasthaus Senica in Studenci.** Ab 14. Oktober Tanzschule. Die Schule findet jeden Dienstag und Samstag von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Zutritt in den Tanzsaal nur mit Legitimationen, die dortselbst für den ganzen Kurs erhältlich sind. 11885

Der große Zollstandal in Maribor.

Das offene Geheimnis in Zagreb und Wien. — Das Sammelmagazin in Wien. — Der verätherische Gespräch im Speisewagen. — Skandalöse Zustände am hiesigen Hauptzollamte. — Riesige „Nebenverdienste“ einzelner Zollbeamten. — Energisches Vorgehen der hiesigen Polizei. — Bisher 12 Personen in Haft.

Maribor, 10. Oktober.

Bisher wurde in allen Blättern nur von der Zollaffäre in Maribor geschrieben. Nach den nunmehr vorliegenden authentischen Daten aber muß diese schmutzige Geschichte als ein Zollstandal im wahren Sinne des Wortes bezeichnet werden. Wie wir schon in unseren früheren Berichten betonten, entsprechen die in allen Kreisen verbreiteten Gerüchte nicht vollkommen den Tatsachen. Vor allem muß festgestellt werden, daß die Beamtin der beschuldigten Expeditionsfirma, E. S., an der ganzen Sache völlig unschuldig ist und auch nichts „verraten“ hat. Die Entdeckung dieses Zollstandals hat nach den authentischen Daten einen ganz anderen Ursprung.

Allgemein ist bekannt, daß einige Zollbeamten ein überaus flottes Leben führten, das den Verhältnissen der übrigen Staatsbeamten gar nicht entspricht. Es ist genug, wenn man weiß, daß ein Zollbeamter durchschnittlich 1800 Dinar monatlich an Gehalt verdient. Es ist daher umso erstaunlicher, daß sich einzelne Zollbeamte luxuriöse Wohnungen hielten, für die sie monatlich bis zu 2000 Dinar bezahlten. Woher die Mittel? Diese Frage stellte sich schon so mancher Staatsbeamte und Kaufmann, der schließlich ja auch sein Geld verdient, sich jedoch einen derartigen Luxus nicht leisten vermag. Aber ohne Kläger kein Richter. Wer getraute sich, die Herren Zollbeamten einer ungeseligen Tat zu zeihen, ohne Gefahr zu laufen, mit dem Paragraph 104 in Konflikt zu geraten? Damit ist freilich bei weitem nicht gesagt, daß alle Zollbeamten unehelich sind, doch wirft das Auftreten einiger auf den ganzen Stand ein schiefes Licht. Es ist daher geradezu ein Glück für die Zollbeamten selbst, daß nunmehr diese Schädlinge ausgesorcht und dem Gerichte überliefert wurden.

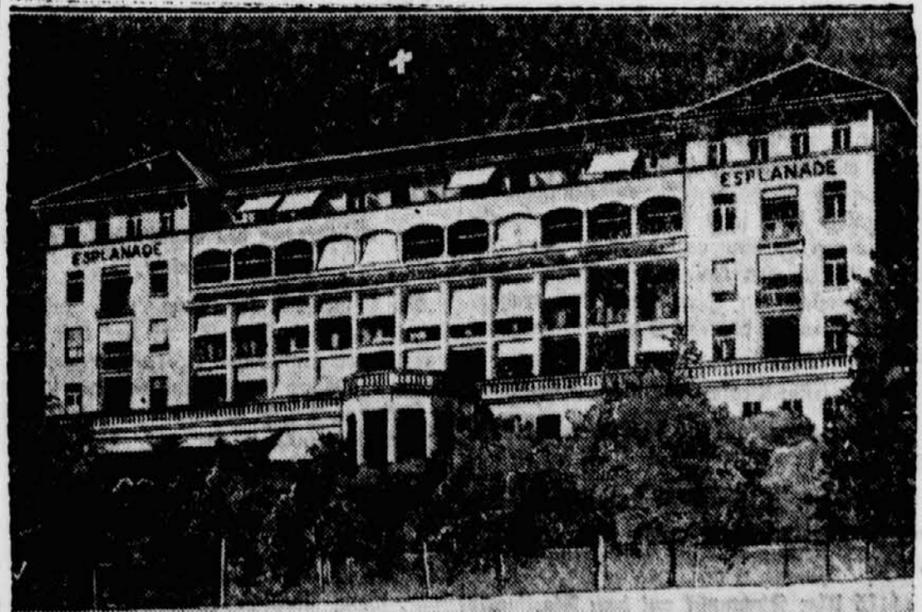
Anlässlich der Grazer Herbstmesse wurde in einem Speisewagen zwischen Maribor und Wien von mehreren Reisenden ein Gespräch über den Schmuggel geführt. Dabei äußerten sich mehrere, augenscheinlich Wiener Kaufleute, daß das Schmuggeln gar nicht mehr notwendig sei, da in Maribor eine Expeditionsfirma bestche, die alle Sendungen ohne

Zoll oder bei sehr geringen Zollgebühren durchführe. Die Firma habe auch in Wien ein eigenes Sammelmagazin.

Dieses Gespräch kam auf verschiedenen Umwegen auch zu Ohren der Polizei, welche sofort darauf aufmerksam wurde und im Geheimen Nachforschungen einleitete. Es wurde tatsächlich festgestellt, daß in Wien im 2. Bezirk (Laborstraße) ein solches Sammelmagazin bestche, welches seine Sendungen für Jugoslawien ausschließlich der hiesigen Expeditionsfirma M. S. übersende. Nun folgte eine genaue Beaufsichtigung dieser Firma. Dabei wurde beobachtet, daß einige Zollbeamten ständig bei dieser Firma verkehrten. Weiters brachte die Polizei in Erfahrung, daß in den ersten Tagen dieses Monats eine Sendung von 23 und eine von 26 Paketen tatsächlich bei der Firma S. eingelagert. Nun glaubte die Polizei den richtigen Moment getroffen zu haben und ließ alle Angestellten und den Inhaber der Firma verhaften. Unter den Verhafteten befand sich der Proturist der Firma Wilhelm S., dessen Bruder Hermann, der Expeditionsbeamte Franz P. und der zu gleicher Zeit anwesende Zollbeamte Franz K. Ebenso wurde auch die eigentliche Eigentümerin der Expeditionsfirma, Frau Anna S., in Haft genommen, jedoch mangels an Beweisen noch am selben Tage wieder auf freien Fuß gesetzt.

Im Laufe der weiteren Untersuchung stellte es sich heraus, daß auch der Zagreber Kaufmann Rajsko R. mit der Affäre in Verbindung steht. Beide aber „arbeiteten“ im Verein mit einigen Zollbeamten, welche die Sendungen, in welchen sich größtenteils hoch verzollbare Waren, wie Seide, Spitzen und dergleichen befanden, zu den niedrigsten Zollsätzen als minderwertige Ware verzollten oder aber vollkommen zollfrei durchließen. Die im Lager der Firma S. vorgefundenen Pakete wurden kommissionell besichtigt und dabei festgestellt, daß sie — vorchriftsmäßig verzollt waren. Nun hatte es den Anschein, daß die Polizei fehlergeschlagen hatte. Doch ließ sich die Polizei nicht betören und forschte

Zur Konferenz in Locarno.



Das Hotel Esplanade, die Wohnung der deutschen Delegation in dem Villenort Minusio, am Seesfer östlich vom Stadtzentrum.

weiter nach. Bei einer Hausdurchsuchung in den Expeditionsräumen wurden Quittungen über die bezahlten Zollbeiträge vorgefunden. Beim Vergleichen der Buchung wurde jedoch festgestellt, daß die eingetragenen Summen zwar stimmen, jedoch an der Zehnerstelle der Tausender noch eine Ziffer hinzugefügt war. Diese Ziffern bedeuten die an die einzelnen Zollbeamten ausbezahlten Prämien, die sich so zwischen 10- und 50.000 Dinar bewegten. Diese Feststellung führte zur Verhaftung von 6 Zollbeamten, die auch sonstiger Mißbräuche der Amtsgewalt überwiegen werden konnten. Sie haben u. a. auch auf eigene Faust Seidenschmuggel betrieben. Auch „Rechenfehler“ bei der Berechnung von Zollgebühren, die in einem Falle „nur“ 200.000 Dinar ausmachen, kommen vor. Der dem Staate zugesetzte Schaden wird auf viele Millionen geschätzt, deren eigentliche Ziffer sich bis jetzt noch gar nicht feststellen läßt. Die Manipulationen reichen bis in das Jahr 1923 zurück.

Unter den verhafteten Zollbeamten befinden sich 4 aus Maribor, 1 aus Jesenice und 1 aus Dravograd, die untereinander in Verbindung standen. Außer den drei Brüdern S. und den 6 Zollbeamten ist auch ein Kaufmann aus Zagreb hinter Schloß und Riegel. Weitere Verhaftungen stehen unmittelbar bevor.

Dabei muß festgestellt werden, daß nur der hiesigen Polizei die Anerkennung für die Ausforschung dieses Zollstandales gebührt. Es drängt sich aber unumwunden die Frage auf, wie es möglich war, daß die beschuldigten Zollbeamten unbehelligt ihr Vorhaben ausüben konnten, ohne im Laufe von fast drei Jahren von irgend einem Kontrollorgan der Zollbehörde beanstandet zu werden; hingegen aber wird ein Kaufmann, der aus Unwissenheit einen kleinen Fehler begeht, sofort als Verbrecher und Zollunterschlagler bestraft. Und darin liegt der Kern des ganzen Skandals. Denn es wäre ganz ausgeschlossen, daß ein Staatsbeamter so große Malversationen begehen könnte, wenn er streng kontrolliert und stets kontrolliert wird.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Schmuggler ihre Tätigkeit von Ort zu Ort verlegen und daß es sich auch in diesem Falle um eine solche Schmugglerfiliale handelt. Das Zollgeleitz beinhaltet viel zu wenig Möglichkeiten, diesem Treiben ein für allemal ein Ende zu bereiten. Die Beschuldigten werden dem Verichte eingeliefert und wegen Mißbrauches der Amtsgewalt wegen Unterschlagung und Betruges bestraft werden. Die Defektheit hat die Ausforschung und die Aufdeckung dieses Skandals mit Genugtuung begrüßt. Schließlich aber müssen auch die übrigen Zollbeamten die Ausmerzung ihrer unehrlichen Kollegen, die den guten Ruf der Beamtenenschaft nur schädigten, wärmstens begrüßen.

Und den verbreiteten Gerüchten vorzuzuziehen, sei schließlich noch hervorgehoben, daß der Zollbeamte B I a z o n, der vorgestern Selbstmord verübte, in gar keinem Zusammenhang mit diesem Zollskandal steht. Sein Tod ist auf seinen zerrütteten Nervenzustand zurückzuführen. —ro.

Nachrichten aus Stud. Tag der Feuerweh.

Zu wiederholtem Male sieht sich unsere wadere und mit schweren finanziellen Sorgen kämpfende freiwillige Feuerwehr gezwungen, an die Opferwilligkeit sämtlicher Bevölkerungsschichten zu appellieren, um in kürzester Stunde die vollständige Abzahlung der mit der Anschaffung des neuen Löschgerätes entstandenen Schuld zu ermöglichen. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen, die für unsere sonst so stille Stadt fürwahr ein Ereignis ersten Ranges darstellen, sollen unseren Mitbürgern Gelegenheit bieten, auch ein Ehrengeld zur edlen Sache beizutragen. Das Programm des Tages wurde folgendermaßen festgesetzt:

- 8 Uhr früh: Beginn des Blumentages.
- 11 Uhr: Parkmusik der Mariborer Militärkapelle.
- 14 Uhr: Cessantische Übung mit der neuen Turbinenpumpe auf dem „Groatstiz“.
- 15 Uhr: Blagmusik auf dem Florijanski trg.
- 19 Uhr: Beginn des Weinlesefestes in sämtlichen Lokalitäten des Vereinshauses.

Ohne Rücksicht darauf, daß die Veranstaltungen an und für sich schon einen Massenbesuch erwarten lassen, hofft unsere wadere Wehr, deren uneigennütziges und stets hilfsbereites Wirken schon nicht oft genug gerühmt werden konnte, mit vollem Rechte, daß sich jeder Einwohner der Stadt und der näheren sowie entfernteren Umgebung seiner Bürgerpflicht bewußt und auch seinen, wenn auch bescheidenen Teil zum guten Gelingen der Veranstaltungen beitragen wird. Im Bewußtsein, daß eine erfolgreiche und gedeihliche Fortentwicklung unserer Feuerwehr zum Wohle der gesamten Bürgererschaft in finanziellen Nöten unmöglich erscheint, soll es an diesem, den „Helfern in der Not“ gewidmeten Tage kein Mitbürger veräumen, unserer verdienstvollen Feuerwehr die verdiente Anerkennung zu zollen. —as.

p. Dr. Balduin Saria Dozent an der philosophischen Fakultät in Beograd. Der bekannte Archäolog Herr Dr. Balduin Saria, ein Sohn des hiesigen Kaufmannes Herrn Saria, wurde zum Dozenten an der philosophischen Fakultät in Beograd ernannt. —as.

p. Blödsinnig geworden. Dieser Tage wurde die Gattin des in Budina bei Ptuj wohnhaften Briefträgers G l a v n i k plötzlich irrsinnig. Die Bedauernswerte wurde noch am selben Tage abends in die Irrenanstalt Studena bei Ljubljana überführt. —as.

p. Sportliches. Morgen Sonntag, den 11. d. M. treffen sich S. R. Ptuj 1 und S. R.

Mura 1 auf dem hiesigen Sportplatz zum Herbstmeisterschaftsturnier. Als Schiedsrichter fungiert Herr R e m e c aus Maribor. Platzinspektion: Herr Dr. B u s a r. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß sich unsere heimische Fußball-Elf gegenwärtig in ausgezeichneter Form befindet, darf man einen interessanten Kampf erwarten. —as.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

v. „Frohinn“-Ausflug am 11. d. nachmittags zum Anberke nach Radvanje. Gesangsvorträge bei freiem Eintritt. Mitglieder und Sangsfreunde werden höflichst eingeladen. B 210

v. Dankagung. Pevsko društvo „Luna“ spricht hiemit allen Damen und Herren, die anlässlich seines Weinlesefestes mitgewirkt haben, sowie der Direktion der Weinbauschule und den Herren Glavič, Frid. Gbl. von Mischl, L. Kefec, Rupena, Kos, Doktor Schmiderer, R. Murauš, Joh. und Jakob Bisopin für die gespendeten Weintrauben den besten Dank aus. Der Ausschuß. B 242

v. Dankagung. Der neugegründete Sierbeverein in Krčevina spricht auf diesem Wege allen seinen Freunden und Gönnern, welche zum guten Gelingen des Weinlesefestes beizutragen, besonders aber dem Sängerkor der Bäder unter der Leitung des Herrn Chorleiters Füllekuh seinen herzlichsten Dank aus. Der Ausschuß. B. 243

Die deutsche Delegation in Locarno.



Zu der vorderen Reihe von links nach rechts: Ministerialdirektor Gaus, Dr. Luther, Dr. Stresemann und Staatssekretär Schubert.

Volkswirtschaft

Allgemeine Pflichten der Steuerzahler im vierten Quartal 1925.

(Verlautbarung der Handels-, Industrie- u. Gewerbekammer in Ljubljana.)

1. Die Wohnungsausweise.

Alle Hausbesitzer, bezw. deren Stellvertreter haben bis 30. November l. J. den zuständigen Steuerbehörden die Haus- und Wohnungsausweise vorzulegen. Für jene Häuser, welche nicht vermietet sind, ist ein Verzeichnis der Bewohner beizulegen. Die vorgeschriebenen Drucksorten sind bei allen Steuerbehörden und Steuerämtern kostenlos erhältlich.

2. Die Besteuerung des Verdienstes der manuellen Arbeiter.

Mit 1. April l. J. wurde in unserem Staate eine besondere Steuer auf den Verdienst jener manuellen Arbeiter eingeführt, welche das Alter von 18 Jahren erreicht und 65 Jahre noch nicht überschritten haben, und jährlich über 5000 Dinar verdienen. Ausgenommen sind nur landwirtschaftliche Saisonarbeiter (Tagelöhner). Als manuelle Arbeiter, welche dieser Steuer unterworfen sind, werden außer den Dienstboten und Dienern alle Gewerbe- und Handelsgelieferten und Lehrlinge, sowie sämtliche Industriearbeiter ohne Unterschied des Geschlechtes angesehen. Die Steuer, welche die bisherige Einkommensteuer ersetzt, beträgt mit allen Zuschlägen, der Invaliden- u. der Vorspannsteuer

zusammen 3 1/2 % d. Bruttoeinnahme. Steuerfrei ist der Verdienst für Ueberstunden. Dem Verdienst sind auch alle sonst. Entlohnungen, wie Wohnung, Licht usw. zuzurechnen. Bezüglich der Einschätzung der Naturaleinnahmen hat die Generaldirektion der indirekten Steuern entschieden, daß die Kost mit 240 bis 480 Dinar monatlich und eine Naturalwohnung mit 60 bis 120 Dinar monatlich zu bewerten ist. Für diese Steuer haften die Arbeitgeber. Zur die Industrie-, Bau- und Faktisunternehmungen, sowie in den Hotel- und Restaurationsunternehmungen beschäftigten Arbeiter haben die Steuer die Arbeitgeber anlässlich der Lohnauszahlung einzuhellen und die eingehobenen Beträge mit einem zweifachen Verzeichnisse allmonatlich dem zuständigen Steueramte abzuführen.

Die übrigen Arbeitgeber haben für jeden während des Jahres aufgenommenen Arbeiter die vorgeschriebene Anmeldung zur Bemessung der Steuer vorzulegen. Der Arbeitgeber hat die vorgeschriebene Steuer so dann einzuhellen und vierteljährig dem Steueramte auf Grund des Steuerbüchchels des betreffenden Arbeiters abzuführen. Bis Ende Jänner eines jeden Jahres aber haben solche Arbeitgeber dem Steueramte den Lohn des betreffenden Arbeiters im verfloßenen

Jahre bekannt zu geben. Ebenso aber können solche Arbeitgeber die Steuer auch allmonatlich mittels Verzeichnisse dem Steueramte abführen. Bis wann und auf welche Art diese Steuer für die verfloßene Steuerperiode abzuführen ist, wird von der Finanzdelegation in Ljubljana besonders festgesetzt und die diebezügliche Verordnung im Amtsblatte (Uradni list) verlaublichbar werden.

3. Die Umsatzsteuer.

Jene Steuerpflichtigen, welche über die Umsatzsteuer besondere Bücher zu führen verpflichtet sind, (d. s. außer jenen Unternehmungen, welche zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind, noch alle Gesellschaften m. b. Haftung und alle jene Unternehmungen, deren Umsatz im Jahre 1923 Dinar 360.000 überschritt), haben die Steuer für das 3. Quartal bis spätestens 30. Oktober l. J. einzuhellen und gleichzeitig die vorgeschriebene Anmeldung zu erstatten. Wer eine falsche Anmeldung erstattet, verliert damit das Rekursrecht.

4. Fälligkeit der direkten Steuern.

Am 1. November sind alle direkten Steuern für das 4. Quartal 1925 fällig. Die Steuerämter sind berechtigt, dieselben zwangsweise einzutreiben und außer den 12 Prozent Verzugszinsen noch 4 Prozent Mahngebühren zu verrechnen, falls die Steuer nicht 14 Tage nach der Fälligkeit, d. i. bis 15. November, bezahlt wurde.

5. Gebührenäquivalent.

Vom Gebührenäquivalent im Jahresbetrage von mehr als 500 Dinar ist die 3. Rate vom 1. bis einschließlich 15. Oktober zu erlegen. Bei Nichterhaltung dieses Termines werden 12 Prozent Verzugszinsen verrechnet und außerdem die nichtbezahlte Quote im zweifachen Ausmaße eingehoben.

Aus der Weinlesechronik eines hiesigen Weingartenbesizers.

Es gibt Weinbauern, die ihren Beruf sehr genau nehmen und über den Verlauf der jährlichen Lese ein förmliches Tagebuch führen. Gelegentlich eines Besuches fiel mir ein solches Buch in die Hände. Die darin enthaltenen Notizen reichen bis in das Jahr 1897 zurück, und nachdem diese Anmerkungen bei mir größtes Interesse erweckten, glaube ich ihren Inhalt auch unseren Lesern vorbringen zu dürfen.

Das beste Jahr in der ganzen Zeit war das Jahr 1905. Da heißt es: „Trauben sehr schön, fast gar nicht angefault. Es mußte 10mal gepreßt werden. Die Trauben waren so gut, daß bis zum fünften Male eine wirkliche Presse gar nicht möglich war, so voll und so saftig waren die Beeren.“

Weitere gute Jahre waren 1906, 1907 und 1908. Erst nach fünf Jahren (1913) lautet der Bericht wieder: „Mustat 20, Qualität gut.“ Auch das darauffolgende Jahr 1914 war gut und 1915 heißt es: „Sowohl Mustat wie Riesling sehr viel.“ Nach einer sechsjährigen Pause, also 1921, gab es wieder einmal ein gutes Jahr. Vom Jahre 1922 heißt es: „Mustat sehr gut“ u. 1923: „Quantität gut“.

Sehr böse Jahre waren in dieser Zeitperiode 1899 — Phylloxera, Oidium, dann 1901 — Resultat elend, im September durch 18 Tage ununterbrochen Regen, manchmal wolkenbruchartig. 1904 am Bachern Schneefall im September, Fäulnis, dann 1899, 1912, 1918 und 1920 Quantität schlecht.

Das süßeste Jahr war 1910, bei mittlerer Quantität hatte der Mustat einen Zuckergehalt von 23—25%, dagegen war 1917 ein sehr saures Jahr, der Riesling hatte nur 13%. In einem Zeitraum von 28 Jahren gab es demnach 9 gute und 7 besonders schlechte Jahre, die übrigen Jahre ergeben mehr oder weniger gute Mittelsernten. A. L.

× **Reform der direkten Steuern.** Wie die Zagreber Handels- und Gewerbekammer mitteilt, ist der Entwurf der Regierungsvorlage über die Reform der direkten Steuern fertiggestellt und wird in den nächsten Tagen in Druck gelegt werden. Der Finanzminister wünscht, daß der Entwurf noch in diesem Jahre von der Skupština zum Besch. erhoben wird, damit er schon am 1. Jänner 1926 in Kraft treten kann. —as—

× **Der Zinsfuß in den Ländern Europas.** Einer Zusammenstellung der „Frankfurter Zeitung“ entnehmen wir die nachstehenden Daten, die auf unsere Kreditwirtschaft ein bezeichnendes Licht werfen: Danach betrug

im Juli in Holland: offizielle Bankrate 4 Prozent, Privatfuß 5.28 Prozent; England 5 (5.50 bis 6); Schweiz 4 (6-7); Schweden 5 (6.50); Spanien 5 (6.50-8); Norwegen 6 (7.50); Dänemark 7 (8.50); Belgien 5.50 (8-11); Frankreich 7 (8-11). In allen diesen Staaten übersteigt der Privatfuß nicht 11 Prozent; in den folgenden Ländern übersteigt er ihn: Finnland: offizielle Bankrate 9 Prozent, Privatfuß 10-11 Prozent; Tschechoslowakei 7 (10.50); Italien 7 (11-12); Deutschland 10 (13-14); Desterreich 9 (14-16); Ungarn 9 (16-18); Rumänien 6 (17-18); Jugoslawien 8 (20). Diese Ziffern zeigen besser als alles andere die desolante Situation unseres Kreditmarktes.

Die Einführung der Goldkrone in Ungarn. Aus Budapest wird gemeldet: Finanzminister Dr. Hud hat den Gesetzentwurf über die Währungsreform dem Ministerpräsidenten unterbreitet, demzufolge in der Goldkrone die Basis der neuen Währung Ungarns festgelegt wird. Ueber die Frage des Umrechnungsschlüssels besteht noch keine volle Einigkeit, da man an Stelle des Umrechnungsschlüssels von 14.500 Papierkrone für eine Goldkrone eine Abrundung nach oben oder unten wünscht. Die ungarischen Banken haben bisher die Einführung einer ungarischen Währungseinheit vertreten, die dem österreichischen Schilling anzupassen wäre. Das wurden politische Argumente ins Treffen geführt und es scheint, daß letztere die Oberhand gewonnen haben. Der Präsident der ungarischen Nationalbank Alexander von Popovics erklärt, daß man auch in London der Ansicht Ausdruck gegeben habe, daß es zweckmäßig wäre, wenn die ungarische Regierung den österreichischen Schilling gewählt hätte. Der Gouverneur teilte gleichzeitig mit, daß die Nationalbank demnächst den Devisenverkehr freigeben werde.

Erhöhung der Hafengebühren. Die aus Beograd gemeldet wird, plant das Verkehrsministerium die Erhöhung der Hafengebühren um 300 Prozent, um so die Sätze denen der italienischen Häfen anzupassen.

Die Wiener Frühjahrsmesse 1926. welche wieder im unmittelbaren Anschlusse an die Leipziger Messe in der Zeit vom 7. bis 13. März 1926 stattfindet, wird als zehnte der Wiener Messen den Charakter einer Jubiläumsveranstaltung tragen und demgemäß auch unter gewissen festlichen Neuheiten verlaufen. Die Ausendung der Anmeldeformulare beginnt bereits in den nächsten Tagen. Aussteller, welche sich an die Jubiläumsmesse beteiligen, erhalten ein Erinnerungsdiplom, jene, die bei allen bisherigen Wiener Messen und auch bei der 10. Messe ausgestellt haben, erhalten ein besonderes, künstlerisch ausgestattetes Diplom zuerkannt.

Gründung eines jugoslawisch-österreichisch-tschechischen Eisenkartells? Beograd, 9. Oktober. Nach Nachrichten aus Wien fanden zwischen den interessierten Eisenindustrienterwerbungen Verhandlungen statt zwecks Gründung eines Eisenkartells zwischen der Tschechoslowakei, Desterreich und Jugoslawien. Die Erfolge der bisherigen Verhandlungen sind sehr gering. Die österreichische sowie die tschechoslowakische Eisenindustrie ist bereit, der jugoslawischen Eisenindustrie einen Kredit von 25 Millionen Tschechokrone zu bewilligen.

Die jugoslawisch-italienischen Eisenbahntarife. Die italienische Regierung hat an die ungarische eine neuerliche Anfrage wegen der Einberufung einer Konferenz gerichtet, in der die beiderseitigen Eisenbahnsachleute die Frage der Frachttarife auf den Eisenbahnen im zwischenstaatlichen Verkehr zu bereinigen hätten.

Die Agrarreform. Für die Zwecke der Agrarreform wurden 2 Millionen 87.000 Morgen Grund zur Verfügung gestellt. Davon entfallen 85.000 Morgen auf Adersfeld, 845.000 Morgen auf Waldgebiete und 892.000 Morgen auf Weideland. Auf die Wojwodina allein kommen 227.000 Morgen Ackerfläche, demnach mehr als ein Viertel des gesamten zur Verteilung gelangenden Bodens.

Niedgang der Reisproduktion. Nach den jetzt vorliegenden Statistiken ist die Anbaufläche der Reisfelder in unserem Staat im Jahre 1924 gegen 1923 von 2062 um 547 auf 1505 Hektar zurückgegangen. Der Grund liegt einerseits darin, daß infolge der Grenzregulierung 340 Hektar an Rumänien fielen und die Produktion in Mazedonien eine Abnahme zeigt.

Kino.

Burg-Kino.

Von Donnerstag bis einschließlich Sonntag den 11. Oktober: „Fialer Bratfisch“, ein Filmdrama aus dem Leben der Habsburger.

Von Montag bis einschließlich Mittwoch: „Einsame Frauen“. Herrliches Drama.

„Einsame Frauen.“ Ab Montag bis einschließlich Mittwoch wird im Burg-Kino ein herrlicher Filmschlager: „Einsame Frauen“ mit dem berühmten Schauspieler Milton Sills in der Hauptrolle vorgeführt werden. Es ist dies der erste große Amerikaner des Jahres 1923 und zeichnet sich durch hervorragendes Spiel, reine Bilder, prunkvolle Ausstattung usw. aus. Spannende Handlung und modernste Toiletten. Er behandelt das Schicksal von Frauen, die sich einsam fühlen, da ihre Männer mehr Unterhaltung beim Kartenspiel und im Gasthause usw. finden, als im Kreise ihrer Familien.

Apollo-Kino.

Von Freitag bis einschließlich Montag den 12. Oktober: Pat und Patachon in dem köstlichen Lustspiel: „Sommer, Sonne und Studenten“, sowie: „Der Hasenbraten“, Lustspiel in 2 Akten.

„Sommer, Sonne und Studenten“

Welche Anziehungskraft die beiden Komiker, Pat und Patachon, auf das Publikum ausüben, bewies die gestrige Erstvorführung des obigen Films. Das war ein Sturm auf die Festung, welchen das Apollo-Kino nicht so bald wieder erleben dürfte — höchstens wieder bei „Pat und Patachon“. Es ist gewiß bezeichnend für den Geist unserer Zeit, daß man für derlei humoristische Erzeugnisse viel mehr übrig zu haben scheint, als für ein ernstes, gutes Werk — auch beim Film. Dieses unvergleichliche Duo hat aber auch das Reiz in sich, auf allen Linien mitzureichen. Schon das allseitige Auftreten, ein kleines Verziehen der Mundwinkel, und der „Sturm bricht los“. Sie halten die ganze Welt zum Karren, triumphieren über alle, und schließlich, von allen Händen geclappt, lachen diese unvergleichlichen Vagabunden auch noch über die „Polizei“. Die ganze Handlung, die manchmal recht anziehend ist, besteht aus einem Durcheinander von komischen und höchst drockigen Szenen, an denen das „Paar“ das größte Verdienst hat. Kein Wunder, wenn das dröhnende Gächler durch alle vier Akte geht. Auch an herrlichen Naturaufnahmen ist der Film reich. Das 2-aktige Lustspiel „Der Hasenbraten“ ist ebenfalls eine erheitende Klangnummer.

Sport.

Sportprogramm für Sonntag

In Maribor:

14 Uhr: SV. Rapid 2—ESK. Maribor 2 (Damenhandballwettkampf.) Rapid-Sportplatz.

Um 13 Uhr: SV. Rapid 1—ESK. Merkur-Reserve.

Um halb 15 Uhr: SV. Rapid—ESK. Merkur (Damenhandballwettkampf.)

Um 15.30 Uhr: SV. Rapid 1—ESK. Merkur 1. (Sämtliche am Maribor-Sportplatz.) Platzinspektion in Maribor: Herr Hofner.

In Stuj:

ESK. Stuj—ESK. Mura (Meisterhandballwettkampf.)

In Murška Sobota:

ESK. Mura—ESK. Maribor (Damenhandballwettkampf.)

Ein interessantes Handballwettkampf. Morgen Sonntag, den 11. d. M. treffen sich in Murška Sobota die ersten Handballfamilien des E. K. Maribor und des E. K. Mura. Die Mariborer Teilnehmer treffen sich um 8 Uhr früh auf dem Hauptbahnhof. Die Handballfamilie des E. K. Mura ist bekanntlich die stärkste im Kreise Maribor. Schon des öfteren konnten sie über heimische Klubs hohe Siege feiern. In letzter Zeit hat aber auch die Familie des E. K. Maribor unter der bewährten Leitung des „Triumvirats“ Frau Dr. Novak—Herr Sepec—Herr

Boglar einen hervorragenden Aufschwung zu verzeichnen. Es ist daher begreiflich, daß diesem kommenden Wettspiele vonseiten des Sportpublikums das größte Interesse entgegengebracht wird.

Schwerathletenaktion des ESK. Merkur. Alle Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß noch in diesem Monate der Städteringskampf mit Zagreb stattfindet. Der Besuch der Trainings ist daher Pflicht. Noch nicht verifizierte Athleten sollen sofort die Beitrittserklärung sowie Photographien abgeben — Der Ausschuh.

E. S. K. Merkur, Maribor. Zu dem Wettspiele mit den Reserven Rapids tritt ESK. Merkurs Reserve in folgender Aufstellung an: Malar, Wistan, Smigoc, Jurko, Otrolar, Semen, Böchnigg F., Nemec, Martinko I., Rosol, Wagner. — Um halb 16 Uhr treffen sich Rapid und Merkur zum Meisterschaftswettspiele, und zwar letztere in folgender Aufstellung: Corce, Unterreiter, Pekar, Bauer, Böchnigg Galjo, Kristl, Karlovik, Molnar, Pollak, Böchnigg Albert, Lunoznik; Referee: Dretlar.

Handballwettkampf ESK. Istrija—ESK. Primorje 17:0 (11:0). Die Handballfamilien der beiden obgenannten ljubljanaer Klubs

standen sich gestern gegenüber. Die Familie des ESK. Istrija konnte einen hohen Sieg feiern.

Die Mutter des Fußballers. Augenzeugen des sonntägigen Budapest-Länderspiels Ungarn—Spanien berichten von einem aufregenden Vorfall, der sich auf der Tribüne zugetragen hat. Der berühmte ungarische Tormann Gal, der durch sein glänzendes Spiel schon viele große Fußballkämpfe zugunsten Ungarns entschieden hat, ließ zum Entsetzen tausender ungarischer Sportfreunde einen ganz leichten, ungefährlichen Ball passieren. Im selben Augenblick hörte man auf der Tribüne einen lauten Aufschrei. Eine ältere Frau, die ihn ausgetrieben, fiel in Ohnmacht. Während Gal, untröstlich über sein furchtbares Pech, das den Sieg der Spanier entschied, im Tor händeringend auf und ab lief, brachte die Rettungsgesellschaft die ohnmächtige Frau in einen Umkleeraum, wo sie geliebt wurde und sich sehr bald erholt. Die Frau war, wie sich später herausstellte, die Mutter Hofas, der das Malheur ihres Sohnes die Besinnung geraubt hatte. Als sie wieder zu sich gekommen, waren ihre ersten Worte: „War's denn wirklich ein Goal?“

Für die Frauentwelt. Herbstmantel und Handtaschen



Polzgefütterter Sportmantel aus weiß-gelb-braun kariertem Flansch mit Fuchsbesatz.

Der Mantel spielt in der diesjährigen Herbstmode eine außerordentlich große Rolle. Weit und ohne dem unter ihm zu tragenden passenden Kleid gehört er zum unentbehrlichen Gegenstand in dem Toilettenschrank einer Frau.

Wir bringen heute einen polzgefütterten Sportmantel aus weiß-gelb-braun kariertem Flansch mit Fuchsbesatz. Bei Sportmänteln ist die gerade Form noch immer die beliebteste, denn die Godets und Falten, die sich an den eleganteren Nachmittags- und Abendmänteln zeigen, eignen sich nicht gerade für die freien, ungehinderten Bewegungen in der frischen Luft. Originell an dem karierten Mantel ist die Verschlußpatte. Anstatt gerade wie beim übrigen Mantel, ist der Stoff hier quer genommen und bildet durch diesen Umstand Vordüre und zugleich Garnierung. Der Pelz kann natürlich beliebig gewählt werden. Viberette — unser Haus- und Hofaninchen — liefert sehr hübsche Kragen- und Mermelaufschläge und ist, wenn er sich mit dem Fuchs auch nicht messen kann, doch ein sehr anständiger Stellvertreter.

Die Mode verlangt neuerdings, daß die Handtasche oder der Handfaß, der sich durchzusetzen bemüht, in der Farbe zu dem Kleidungsstück, zu dem er getragen wird, übereinstimmt. Die Modelle, die wir in der Abbildung bringen, stellen Straßen- und

Abendtaschen dar. Da haben wir eine zum Kostüm- oder Mantel, aus rotem geripptem Laid mit breitem, silbernem Blumenmotiv auf dem Schloß und eine andere aus weichem, schwarzem Saffianleder mit breiter Patte, auf der die Initialen der Trägerin in Silber eingravert sind.

Moiré, Atlas, Samt und Brokat werden für den Abend verwendet. Der runde, rosa Samtbeutel mit Samtkand und Perlenbügel paßt zu einer gleichfarbenen Samttoilette, während die schwarze Moirétasche mit vieredigem, steinbesetztem Silberbügel natürlich nur zu einer schwarzen Toilette getragen werden kann.

Was so eine moderne Handtasche alles enthalten soll? Ach, wie indiskret wäre es, das Schönheitsgeheimnis einer Frau aufzudecken, die der Geheimtasche alles entnimmt, was ein beweglicher, tragbarer Toilettenkoffer in sich birgt. Uns kann es jedenfalls genügen, daß sie mit Hilfe dieses Tascheninhalts eine Schönheit auffrischt, die, wie schon Busch so schön gesagt hat, durch . . . Kunst gehoben wird!

Renate Kamm.



Handtaschen aus rotem und schwarzem Saffianleder mit silberneingelagtem Verschluß und monogrammiertes Silber für den Hermttag, und Beutel aus rosa Samt und schwarzem Moiré mit perlen- und feinebestetzten Bügeln für den Abend.

Nützliches und Praktisches

Kupfer- und Messinggegenstände, die in der Küche gebraucht werden, sollte man nie mit Essig und Salz oder mit Pappomade

reinigen. Sie behalten lange ihren schönen Glanz, wenn man sie mit Wolle oder abgerahmter saurer Milch auskocht und kalt abspült. Schuhzeug soll man bei Frost nicht fetten sondern nur mit Creme behandeln, denn bei

starkem Frost gerinnt das Fett und sammelt eine solche Kälte in sich an, daß sie sich dem Leder mitteilt und man in frisch gefettetem Schuhwerk dauernd kalte Füße hat. —as—

Das **Abkochen von Reis** verhindert man, indem man unten in den Topf einen flachen Porzellanbedeckel oder Teller legt. —as—

Rohrezepte.

Reisaufguss. Man bereitet einen Abrieb von Fett und Dotter, gibt gedünsteten Reis, gedünstete Schwämme, den Schnee der vermengten Eier und etwas Backpulver hinzu, füllt die Masse in eine ausgeschmierte Form und bädert den Aufguss im Rohr.

Orteknoderln. 6 Löffel Kartoffelwalggrieb werden mit 6 Löffel heißem Salzwasser abgebrüht und gut verrührt. Ein ganzes Ei schlägt man hinein, fügt etwas grüne Petersilie oder Pfeffer oder geriebene Muskatnuss hinzu. In eine Kasserolle gibt man Wasser sowie etwas Fett; bis dies aufsteht, legt man nebeneinander mit dem Löffel große Knoten ein, deckt sie zu und läßt sie so lange, bis sie prasseln und unten Farbe haben. Mit der braunen Seite werden die Koderln auf die Schüssel gelegt und Fett oder Zucker dazugegeben. Reicht man sie süß, bleibt die Petersilie natürlich weg.

Spedstrudel. 10 Dekagramm würfelig geschnittenen Sped läßt man glasig ausbraten und gibt gewiegte Petersilie sowie Schnittlauch dazu. Einem dünn gezogenen Strudelteig von 20 Dekagramm Mehl, einem Ei, einem nußgroß Fett und Wasser bestreicht man mit einem zersprudelten Ei, streut den Sped darauf und rollt ihn zusammen. Zum Baden auf das Blech gelegt, bestreicht man den Strudel noch mit einem Restchen Ei, bädert ihn im Rohr und reicht ihn zu Kochsalz. Auch zur Einbreinsuppe oder Erbsensuppe verwendbar.

Gepreßte Kolaschen. Von 1/2 Kilogramm weißem Mehl, einem ganzen Ei, 1 Dekagramm Hefe, etwas Zucker, Milch oder Wasser bereitet man einen halbweichen Germteig, den man, warmgestellt, gehen läßt. Löffelweise nimmt man Stücken von dem gegangenen Teig auf das bemehlte Brett, drückt ihn leicht auseinander und füllt ihn nun beliebig, entweder mit Marmelade oder mit Mohn oder feiner Topfsenfille. Die gut verschlossenen Kolaschen drückt man recht flach und läßt sie noch eine halbe Stunde gehen. In einer eisernen Pfanne wird Del oder Fett heiß gemacht und darin die Kolaschen gebacken. Je nach der Art der Fülle reicht die Masse für 25 Stück.

Apfelschnitzengel. Von 1/2 Kilogramm Mehl, 1 Dekagramm Hefe, 1 ganzen Ei, Milch, Zucker und 5 Dekagramm Fett bereitet man einen mittelfesten Germteig, den man aufgehen läßt. Währenddessen schneidet man geschälte Äpfel klein und mengt sie mit Zucker, Reibenpulver und geriebener Zitronenschale. Von dem aufgegangenen Teig nimmt man löffelweise heraus, zieht ihn möglichst lang, füllt ihn der Länge nach mit den vorbereiteten Äpfeln und drückt ihn zusammen. Man gibt den Schlangeln eine kleine Drehung und legt sie auf das besetzte Blech zum Gehen. Vor dem Backen bestreut man sie mit Fett und streut Grießzucker darauf, was ihnen ein hübsches Aussehen gibt.

Die Liebe des Ehemannes.

Man behauptet zwar, daß die Liebe des Ehemannes durch den Magen geht, aber damit ist die Psychologie der ehelichen Liebe des Mannes noch nicht erschöpft. Wie Ward Muir in einem englischen Blatt behauptet, gibt es zwei Arten liebender Ehemänner: den Ehemann, der von seiner Frau verhätschelt werden will, und den Ehemann, der seine Frau verhätscheln will. „Der Mann, der in der Ehe nur Ansprüche stellt und sich pflegen läßt,“ schreibt der Verfasser, „mag zwar zuweilen einen wenig liebevollen Eindruck machen, aber diese selbstsüchtigen Männer sind oft außerordentlich liebevoll und gehen für die Frau, die ihnen alle Bequemlichkeiten bereitet, durchs Feuer. Wenn ein solcher Gatte nach Hause kommt, ist er entzückt darüber, daß seine Frau schon mit den trockenen Strümpfen und den warmen Pantoffeln zur Begrüßung da steht. „Was für eine herrliche Einrichtung ist doch die Ehe!“ brummt er in seinem Innern, wenn er behaglich in dem Lehnstuhl vor dem prasselnden Feuer sitzt und die Pfeife in den Mund nimmt, die ihm die treu sorgende Hausfrau gestopft hat und ansteckt. Solche Männer sind vielleicht die leidenschaftlichsten Verteidiger des Eheglücks. Aber angenommen, seine Frau wäre fort und deren Schwester führte ihm die Wirtschaft, da würde er sich ganz anders benehmen. Er wäre entsetzt darüber, wenn sie ihm Pantoffeln und Strümpfe bringt; er würde sich nicht mit einem behaglichen Seufzer in den Lehnstuhl werfen, sondern ihm der Schwägerin anbieten, und wenn sie ihm die Pfeife stopfen wollte, so würde er entsetzt ausrufen: „Aber, das ist doch keine Arbeit für dich!“ Dieser Mann sieht eben in seiner Frau die ideale Verbindung von Mutter und Dienerin, und nirgends in der Welt findet er wieder eine so glückliche Vereinigung von Eigenschaft, die ihm wohlthun. Die andere Klasse der liebenden Ehemänner ist ebenso glücklich über die Opfer, die sie ihrer Frau bringen, wie die anderen über die Opfer, die ihnen ihre Frau bringt. Ein solcher Ehemann kommt gar nicht dazu, an sich zu denken, sondern er lebt ganz in seiner Frau, erschöpft sich in Aufmerksamkeit für sie, und sie kann alles von ihm haben, wenn sie sich nur diese ewige Rücksichtnahme, diese beständigen Anerbietungen und wohlmeinenden Ratsschläge gefallen läßt. Aber gerade in dieser Hinsicht ist die moderne Frau durchaus nicht so geduldig und passiv wie die Frau von früher. Mit dem ritterlichen Ehemann war die Ehe sonst fast immer glücklich, denn die Frau ließ sich gern anbeten und umhegen. Heute aber fühlt sie sich durch diese Aufmerksamkeit in ihrer Selbständigkeit beschränkt; sie will sich nicht am Gängelband führen lassen, sie will nicht alles von ihrem Mann empfangen; sie legt seinen Opfern nicht den geforderten Wert bei. Doch während der egoistische Ehemann sich erziehen läßt, ist der selbstlose unverbesserlich; er ist gekränkt und mißlaunig, wenn die Frau ihm nicht nachgibt, und so führt seine Liebe bisweilen zum Unglück.“ —as—

Weltpanorama.

Amerika.

Niagara-Fälle, Buffalo, elektrische Anlage an Niagara.



Literatur.

Dr. Emil Rechinig: Wie soll ich ernähren, pflegen und erziehen mein Kind in seinem ersten Lebensjahre? Fünf belehrende Vorträge für die Mütter und für jene, die einmal Mütter werden. Dr. Emil Rechinig veröffentlichte in einem Büchlein fünf Vorträge, welche uns einen erfahrenen Arzt und einen großen Menschenfreund vorstellen, der in seiner Liebe für die junge Nachkommenschaft ein geistiger Vater der jugoslawischen Kinder ist. Diese fünf Vorträge sind ein sehr schönes und nützliches Buch für unsere und zukünftige Mütter. Wir wissen wohl, daß unsere geliebten Frauen ebenso hilflos sind wie ihre Schwestern aus dem Volke, wenn das erste Kindchen auf ihrer Brust weint. Darum wird dieses Buch alle Mütter als eine wahre Erlösung von Unkenntnis, Furcht, Hilflosigkeit und Mitschuld am eigenen Kinde erfreuen. Viele Frauen, denen kein Mutterglück beschieden ist, werden mit Recht fragen und sagen: Warum ist dieses Büchlein erst jetzt erschienen? Mein Kind könnte größer und schöner sein! Mein Kind wäre noch heute am Leben! Jede Mutter muß unter anderen Büchern auch dieses Buch haben, denn es genügt nicht, daß die Mutter für ihr Kind nur betet, sondern sie muß für das Kind auch arbeiten und kämpfen. Was und wie sie das tun soll, ist in diesem Buche klar und deutlich beschrieben. Das Buch enthält 31 Illustrationen und kostet nur Din. 10.—. Das Buch ist nur per Nachnahme oder für im vorhinein geschicktes Geld nebst Porto zu beziehen. Alle Bestellungen verrichtet: „Trgovski nam-parkti zavod“ in Zagreb.

„Da da Baal in da Silbergog.“ Von Otto Rudl. Schumannvoller Halbseitenband mit farbigem Schumannschlag (208 Seiten), Preis: Schilling 4.50, Lire 15.75, Mark 2.00. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck—Wien—München. — Otto Rudls Dösel-Geschichten zeichnen sich durch die meisterhafte Beherrschung der Meraner Mundart, durch die vorzügliche Beobachtung verschiedener Volkstypen und durch die Schalkhaftigkeit der Darstellung mit ihren brotlichen Ein- und Ausfällen aus. Dösel ist ein Kauz, der sich Land und Leute besieht und der durch nichts aus seiner Fassung zu bringen ist. Hinter dem Spasmacher lacht bald breit, bald spöttisch und überlegen der Humor. Wie der Dösel durch Kegelbahn, durch Schänke und Kino, durch Stadt und Land, zu Fuß, mit der Bohn bis ins Bayerische hinaus abenteuernd und sich alles Fremde, Neue und Unerkennliche nach seiner Art löst, ohne auch nur ein bißchen von seiner Eigenart herzugeben, das ist mit erschütternder Lebendigkeit gestaltet.

Der Wortlaut des Todesurteils Christi.

Eines der interessantesten juristischen Dokumente der Welt.

Im Jahre 1820 wurde in Aquila (bei Neapel) eine antike Base ausgegraben, in der sich eine eiserne Platte mit einem längeren in hebräischer Sprache eingravierten Texte verwahrt fand, den französische Kommissäre sodann ins Französische übertrugen und folgendermaßen lautete:

„Urteil, gesprochen von Pontius Pilatus, Statthalter von Nieder-Galiläa, dahin lau-

tend, daß Jesus von Nazareth den Kreuztod erleiden soll.“ Im Jahre 17 der Regierung des Tiberius Caesar und dem 25. Tage des März in der hl. Stadt Jerusalem, als Anas und Kaiphas Hohepriester des Volkes waren, verurteilte Pontius Pilatus, Statthalter in Nieder-Galiläa, auf dem Richterstuhl des Prätors sitzend, Jesus von Nazareth, zu sterben am Kreuze zwischen zwei Mördern. Nachdem die großen und notorischen Zeugen des Volkes sahen: 1. Jesus ein Verführer. — 2. Er ist ein Aufrührer. — 3. Er ist ein Feind des Gesetzes. — 4. Er gibt sich fälschlich für einen Sohn Gottes aus. — 5. Er gibt sich fälschlich für den König Israels aus. — 6. Er ist in den Tempeln eingezogen, gefolgt von einer Menge Volkes, welche Palmen in den Händen trug.“

„Pontius Pilatus befiehlt dem ersten Centurio, Quirillus Cornelius, ihn auf den Gerichtsplatz zu führen und verbietet allen Reichen oder Armen, den Tod Jesu zu hindern.“

Die Zeugen, welche dieses Urteil gegen Jesu unterzeichneten, sind: Daniel Kobani, Phariseer; Johannes Zorobabel; Raphael Kobani; Kasper.“

„Jesus wird durch die Stadt Jerusalem durch das Tor Struene gehen.“ Auf der einen Schmalseite der Platte war weiter noch die Feilschrift: „Eine ähnliche Platte wurde an jeden Stamm geschickt.“

Die Platte erhielt das Karthäuserkloster nächst Neapel über besondere Bitte von der Franzosen zum Geschenke, weil es ihre Truppen viel Gutes erwies, und wurde sodann als wertvoller Kirchenschatz in einem Eichenholzkästchen verwahrt. Wo sie heute ist, ist nicht bekannt, möglicherweise aber in Rom.

Diese Platte wurde später vervielfältigt, doch hatte auch diese einen hohen Preis, denn um das Jahr 1838 erwarb Lord Howard eine solche Nachahmung um 2800 Franken.

Ob der Text authentisch ist, kann weder jemand überzeugend beweisen noch verneinen, es ist naheliegend ist, daß man sich um den Urtext, der eine Art standrechtlicher Urteilstilfälschung aufweist, sofort interessierte und damit wohl auch Propagandazwecke verfolgte, um die Verbreitung der Lehren Christi zu popularisieren. Desgleichen findet im Texte Details, die für die Echtheit sprechen würden, doch erwähnt keine uns bekannte Biographie Jesu diesen Urtext, wie es auch sonderbar ist, daß man darüber überhaupt nichts hört; vielleicht gibt uns aber irgendein Theologieprofessor da eine nähere Erklärung.

Einen Verdacht gegen die Echtheit und Synchronizität bietet aber der Name Pilatus, denn die altflamenischen Chroniken sagen, daß jener Statthalter wohl Pontius hieß, aber das Attribut „Pilator“, d. i. M a t t e e r (Christi) aus diesem Anlasse erhielt. Desgleichen gebraucht der i. J. 37 n. Chr. geborene jüdische Geschichtsschreiber Josephus Flavius nur den Namen Pontius. In diesem Sinne wird auch die bekannte Nebenart: „er ging von Pontius zu Pilatus“ evangelisch klar, d. h. er ging von Pontius, der Jesum martern ließ, noch zu dessen Martirer, dem „Pilator“, welches Attribut erst im Laufe der Zeit die lateinische Form und den Charakter eines Familiennamens angenommen haben mag. D. 2.

E. 1681/25

10

Versteigerungsedikt.

Am 26. Oktober um 9 Uhr vormittags findet beim unterfertigten Gerichte Zimmer Nr. 27 die Versteigerung der Liegenschaften Grundbuch Sv, Magdalena E. Nr. 243, 503 und 194, Kaffeehaus in Maribor, Pod mostom, und Garten statt. Schätzwert Din 408.960/75, Mindestangebot Din 223.602/05.

Rechte, die eine Versteigerung nicht zulassen würden, sind beim Gerichte spätestens bis zum Beginn der Versteigerung geltend zu machen, da sie später zum Schaden des Versteigers, der im guten Glauben gehandelt hat, nicht in Betracht gezogen werden können.

Die näheren Bedingungen sind an der Ankündigungstafel des Gerichtes ersichtlich. 11768

Bezirksgericht in Maribor, 29. September 1925.

Gasthaus Anderle. Koroška c. 3.

Sonntag, den 11. Oktober 1925

QUARTETT RICHTER

Frühschoopen- und Abendkonzert

Nachmittags bei schöner Witterung in Radvanje

KONZERT DER „DRAVA“-KAPELLE

Gesangsvorträge des Arbeiter-Gesangvereines, „FRONSIM“. Vorzügliche Weine. 11930 Götzer-Bier vom FaB.

FIRNIS billigst zu haben im Detailgeschäft

Jos. Kaloud, Aleksandrova c. 28 ebenso alle Lacke und Farben. 11889

PERL-KLEINAUTOMOBILE

DIE BERÜHMTE ÖSTERREICHISCHE KLEINAUTOMARKE.

AVISO!

Vorführungswagen trifft in den nächsten Tagen ein! Beschichtigung und Probefahrt kostenlos! Näheres in einer der nächsten Nummern.

Prospekte und Informationen bei **Udo Kasper**, Maribor, Mlinska ulica 9, 2. Stock. 10895

HALLO! Am Sonntag, den 11. Oktober findet im Gasthause „Waldtoni“, Betnavska cesta ein

gemütliches Weinlesefest!

statt. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt! Beginn 19 Uhr Musik ein beliebtes Schrammel- 11926 Um zahlreichen Besuch bittet die **Gastgeberin**.

Kleiner Anzeiger.

Verstehenes

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Farbänder, Kohlenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehör für Büromaschinen bekommt man am besten und billigsten im Ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Kub. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Fikale! Eigene Reparaturwerkstätte! 6286

Obst- und Weinpressen hat zu verkaufen Firma Hochegger u. Wicher, Maribor, Koroska cesta 53. Bau- und Möbelschreier, Reelle Bedienung, billige Preise. 3660

Maschinenstrickerei M. Bezjak, Vetrinjska ul. 17, übernimmt alle in das Fach einschlägigen Arbeiten aus mitgebrachter Wolle, Seide und Garn. Stricken in einer Reihe 25-40 Dm., Tuch (Waid) 20-40, Jade 30-80, etc. 20-40 Strümpfe usw. 10, Anstricken 7 Dinar. 8975

Esseln werden zum Einflachten mit prima Refr. übernommen bei Jof. Antloga, Trg Svobode (früher Sotomslah). 11163

Moderne Bilder Photo-Maler „Zapelj“, Aleksandrova cesta 25, „Trgovski dom“, Hofeingang. 11234

Achtung! Modesealon Fakhwald, Trg Svobode 1, empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von Mänteln, Kostümen, Kleidern. Garantiert wird beste Schneiderarbeit, reelle und rasche Bedienung. Preise mäßig, auch auf Ratenzahlung. 11546

Gute bürgerliche Kost, nur von Schweinefleisch bereitet, zu mäßigen Preisen. Anfr. Berv. 11753

An mehrere Herren seine Hausmannskost zu vergeben. Adresse: Annoncenerb. Hinko Sar, Maribor. 11755

Möbelleger! Billigste und kostbarste Quelle für Möbel kunstvoller und einfacher Produktion zu allen Preisen Produktionsz. druga, Grajski trg. 11757

„Fortuna“ (vornica) großer, Maribor, Franciskanska ulica 13, übernimmt sämtliche Reparaturen von Wein-, Wasserpumpen, Motoren, Autos. 11759

Tapezierarbeiten und Reparaturen übernimmt Ivan Mandl, Slovenska ul. 28. 11762

Wer nimmt mein 11 Monate altes liebes Möbel in gute Pflege? Anfr. aus Gest. Stomstov trg (Trafil). 11810

Zwei Zimmer und Küche samt Garten wird gegen ein Zimmer und Küche zu tauschen gesucht. Anfr. Berv. 11919

Grundstein für Eigenheim durch Spareinlagen 8-10 Prozent verzinst, sicher angelegt bei „Kojmir“, Kredit- u. Baugenossenschaft. Dortselbst günstige Darlehen für Bauzwecke. 11899

Achtung! Arbeitsschuhe 165 D., Damenschuhe von 145 Din. aufwärts. Nur Handarbeit. Bei Fr. Neubauer, Schuhmacher, Obere Golpostja ulica 33. 11894

Kürbisternfabrik J. Hochmüller, Maribor, Pod mostom 7 (neben Kaffee Drava) empfiehlt ihr gutes Kernöl, Dessuchen und billige gute Kleie. Austausch v. Dessamen und ganzen Rüsten gegen Kürbisöl. 11905

Einige Abonnenten werden auf erstklassige Hausmannskost sofort aufgenommen. Mäßige Preise. Bezahlung kann nach Belieben monatlich, 14tägig oder auch täglich erfolgen. Anfragen Glavan trg 21. Part. rechts. 11903

Kaufe Bruchgold, Silber zu den besten Tagespreisen. Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt. L. Stojer, Uhrmacher, Jurčičeva ul. 8. 11916

Objektive Information in Wohnungsangelegenheiten, besonders außer Mietvermittlung, erteilt Wohnungsbörse „Maristan“, Kotovžki trg. 11897

„Fortuna“, Maribor, Franciskanska ul. 13, übernimmt Montagen und Reparaturen von Dampfmaschinen, Mählen usw. 11547

Reihe Din. 100.000 an volle Garantie, oder beteilige mich auch an reellen technischen oder kaufmännischen Unternehmen. Offerten mit Zinsangaben unter „Fachmann 100.000“ an die Verwaltung. 11767

Professor unterrichtet Herren u. Fräulein in Gruppen: Slawisch, Deutsch und Französisch. Kazlagoda ul. 15, ebenerd. 11843

25 Stück gebrauchte Ballonflaschen in Körben, 30 b. 50 Liter Inhalt, billigst zu verkaufen. — Lager von Tafelglas, Bilderrahmen, div. Tisch- u. Kochgeschirr, Übernahme all. Glaserarbeiten. Solide Bedienung. bill. Preise. Ivan Klančnik, Slovenska ulica 15. 11849

Achtung! Kompagnon mit 20.000 Dinar Einlage für gutgehendes Geschäft gesucht. Anfr. Berv. 11814

Gasthaus, gutgehend, mit schönem Lokal, großem Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen. Adresse Berv. 11860

Wohnungsbau „Morhan“ verfügt über mehrere Zimmer, auch Verpflegung. sofort bezugsbar. Häuser. Ankauf, Wohnungsaustausch auch Maribor-Tezno, Maribor-Bluj. Sucht leere oder Zimmer mit Küchenbenützung und Geschäftslokal. 11898

Realitäten

Geschäftshaus, im Zentrum Maribors gelegen, mit eleganter Wohnung, m. allem Komfort eingerichtet, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter „N. B.“ an die Berv. 8300

Große Gemüsearten ab 1926 zu verpachten. Anfr. im Geschäft: Kofop Susteric, Maribor, Slavni trg 17. 11788

Sanne kleinen Baumenstich in d. Umgegend Maribors. Schriftliche Anträge mit Beschreibung u. Preisangabe an die Berv. unter „Kleiner Post“. 11741

Für Sanatorium usw. Schlichte, 11 Zim. Gastzimmer, Parkett, Türen weiß emailliert, elektr. Licht, Kalt- u. Warmwasserleitung, Wirtschaftsgelände, guter Grund, gegen 20 Joch, 600.000 Din. **Kaffeehaus** samt Haus in großer Ortschaft, 75.000 Din. Mehrere Geschäftszwecke, Geschäftshäuser, Besitz bei Leutenschach, 32 Joch, Din. 168.000. **Gewerewirtschaften**, prima, von 20.000 Din. aufw. **Einfamilienhaus**, neu, Garten, 60.000 Din. **Moderne Villen**, bezugsbar, von 200.000 Din. **Tauschhaus** Graz, sehr modern, gegen Haus oder Villa hier. **Darlehen** 100.000 Din. gebe gegen gute feste Sicherstellung 15 Prozent. **Haus- und Realitätenbüro „Kapit“** Maribor, Gosposka ul. 28. 11887

Ein- und Zweifamilien, Phaeon, Koupes, Sandplateau und Schlitten bei Franc Ferk, Jugoslavanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Bestgebrannte Mauerziegel, Vi-berichwanz-Dachziegel u. Pflasterziegel offeriert Ringofenziegelei Tschernitschek, Kamnica, — Stadtadresse: Maribor, Trubarjeva ul. 5. Auch sind Bruchziegel und eisengebrannte Mauerziegel abzugeben. 11543

Phaeon, Antschierwagen, Fuhr- und Handwagen verkauft und verfertigt neue: — Fabrik Franz Ropler, Maribor, Min-ka ul. 44. 6961

Garantiert vorzügliche Vollmilch stellt jedes Quantum ins Haus Gutsverwaltung Profserhof in Brekernica, Telefon 410. 10311

2 Phäon-Eisenkäufen, fast neu, zu verkaufen. Größe 83 u. 84. M. Schram, Aleksandrova cesta 11. 11522

Schlafzimmer-Einrichtung u. verschiedene Möbel zu verkaufen. Anfr. Letarnista ul. 7/1. 11675

Hängelbetten, Kinderbett, schön, Langschiff, zu verkaufen. Slovenska ul. 25, Hof. 11569

Herrlicher kleiner Besitz bei Maribor wird getauscht geg. Stadthaus oder Villa. Unter „Ertragsfähig“ an die Berv. 11901

Kaufe Haus bin Maribor, Stadtnähe, Kleinhaus, 2-3 Zimmer, bezugsbar, Stadtnähe. Nur ausführliche Offerte berücksichtigen. Unter „Offizier“ an die Berv. 11886

Gasthaus, Fleischhauerei samt Inventar, Freizeugeschäft, Gemischtwarenhandlung und sechs Wohnungen, großem Gemüsegarten, ist wegen Abreise zu verkaufen. Letnik, Aleksandrova cesta 17, Studenci. 11449

Extrakt Buchenwald, 3/4 Joch, in 3g. Rodanje günstig zu verkaufen. Anfr. Berv. 11827

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft. Kauf u. Verkauf man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlichen protokollierten Annoncenerb. Verkehrs-Anzeiger Wien, I. Weihburggasse 26. — Bestehtreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. 11769

Gartenhaus mit zwei od. vier Zimmern freier Form zu verkaufen. Anträge unter „Gartenhaus“ an die Berv. 11711

Zu kaufen gesucht

Kaufe alten Gold, Silbermünzen Edelsteine auch falsche Zähne, sowie alle Brandmaler-Brandstifte. 1726 **M. Jäger, Uhrmacher**

Guterhaltene Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Angebote mit Schriftprobe an die Berv. 11793

Es wird ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes Piano zu kaufen gesucht. Offerte mit Beschreibung, Probenzeit und Preisangabe an die Berv. unter „Piano“. 11878

Weinstein laut jedes Quantum Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 11801

Zu verkaufen

Ein- und Zweifamilien, Phaeon, Koupes, Sandplateau und Schlitten bei Franc Ferk, Jugoslavanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Bestgebrannte Mauerziegel, Vi-berichwanz-Dachziegel u. Pflasterziegel offeriert Ringofenziegelei Tschernitschek, Kamnica, — Stadtadresse: Maribor, Trubarjeva ul. 5. Auch sind Bruchziegel und eisengebrannte Mauerziegel abzugeben. 11543

Mod. Pianino, großer Salon-teppich und prachtvoller Seals-Belzmantel zu verkaufen. Kejzarjeva ul. 28, Part. (Einnündung Melija cesta). 11850

Vorzellan-Speise-, Kaffee- und Teeservice für 6 und 12 Personen billigst zu haben. Ferd. Vincetič, Slovenska ul. 10. 11856

2 Schreibische, 1 Klubgarnitur, 1 Konzertflügel zu verkaufen. Aleksandrova cesta 57, Hofgebäude, 1. 11844

Alte Gitarre und Violine, herrl. Ton, billig zu verkaufen. Jugoslavanski trg 3, Weg. 11850

Zwei neue feine Steppdecken u. für zwei Fenster Ephevorhänge billig zu verkaufen. Anfr. in der Berv. 11846

Gitarre zu verkaufen. Wolfsova ulica 16. 11854

Kinderkrippbett, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Joze Voskova ul. 16/2. 11842

Obsteraubförde, ca. 200 Stück, preiswert abzugeben. Gutsverw. Burgmeierhof, Maribor. 11841

1 gekupferter Kessel f. 200 Lit., 1 Schwingrad, 148 cm. Durchmesser, 150 kg. schwer, 1 Trockenofen, 1 Schreibisch zu verkaufen bei Ritschba, Zibovka 4. 11839

Pianino, sehr edler Ton, zu verkaufen. Franciskanska ul. 21. 11911

Phaeon, Antschierwagen, Fuhr- und Handwagen verkauft und verfertigt neue: — Fabrik Franz Ropler, Maribor, Min-ka ul. 44. 6961

Garantiert vorzügliche Vollmilch stellt jedes Quantum ins Haus Gutsverwaltung Profserhof in Brekernica, Telefon 410. 10311

2 Phäon-Eisenkäufen, fast neu, zu verkaufen. Größe 83 u. 84. M. Schram, Aleksandrova cesta 11. 11522

Schlafzimmer-Einrichtung u. verschiedene Möbel zu verkaufen. Anfr. Letarnista ul. 7/1. 11675

Hängelbetten, Kinderbett, schön, Langschiff, zu verkaufen. Slovenska ul. 25, Hof. 11569

Hobelbank mit kompl. Tischlerwerkzeugen zu verkaufen. Wienegeräte, 3 Stöde. Hirschlederhose. Anfr. Berv. 11719

Bademanne mit kleinem Kupferbadewanne, komplette Anlage, abzugeben. Brajova ul. 2/2, links. 11750

Reinraffiger nachhaariger Stahlpintsch (Hündin) billig zu verkaufen. Copova ul. 8/1. 11772

Neue Wein- und Krautfässer hat billig abzugeben J. Penko, Gosposka ulica 46. 11812

Ein- und Zweifamilien zu verkaufen. Melija cesta 99. 11823

Wegen Geschäftsausschließung Kämmungsverkauf zu billigen Preisen: Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel, Musikinstrumente, Taschenuhren, Schmuckgegenstände, Silberbesteck, Bücher, Bilder, Antiken, Laufteppiche, feine Rouverdecken, Turnschuhe 7 Dinar, Einliegeteppiche, Blumentöpfe, verschiedene, J. Schmidl, Gosposka ul. 18/1. 11816

Bücherei, 650 slovenische und deutsche Werke in 800 Bänden, à 70 Para pro Druckbogen, zu verkaufen. Angebote an die Verwaltung unter „Bücherei“, näheres daselbst. Realitäten, zwei Drittel Belletristif. 11927

Hübsch möbl. sonniges Kabinett an solide Person zu vermieten. Anfr. Berv. 11799

Schönes sonniges Zimmer m. elektr. Licht repariert, ist sogleich zu vermieten. Aleksandrova cesta 27/2, Tür 8. 11792

Fräulein wird bei Beamtenwitwe in Wohnung genommen mit oder ohne Verpflegung. — Kejzarjeva ul. 28, Part. (Welle). 11810

Sonniges Zimmer mit Badezimmer zu vermieten. Anfragen Berv. 11836

Stuhlstuhl auch auf Raten zu verkaufen. Anfr. Berv. 11866

Ein Kinderkrippbett zu verkaufen. Tattenbachova ul. 6/1. 11865

Alteutsche Möbel und Rohhaarmatratzen zu verkaufen. Droznova ul. 3, Hof, Tür 2. 11863

Neue moderne Eichen-Zimmer-treben wegen Abreise billig zu verkaufen. Smetanova ul. 46/2. 11862

Mod. Pianino, großer Salon-teppich und prachtvoller Seals-Belzmantel zu verkaufen. Kejzarjeva ul. 28, Part. (Einnündung Melija cesta). 11850

Vorzellan-Speise-, Kaffee- und Teeservice für 6 und 12 Personen billigst zu haben. Ferd. Vincetič, Slovenska ul. 10. 11856

2 Schreibische, 1 Klubgarnitur, 1 Konzertflügel zu verkaufen. Aleksandrova cesta 57, Hofgebäude, 1. 11844

Alte Gitarre und Violine, herrl. Ton, billig zu verkaufen. Jugoslavanski trg 3, Weg. 11850

Zwei neue feine Steppdecken u. für zwei Fenster Ephevorhänge billig zu verkaufen. Anfr. in der Berv. 11846

Gitarre zu verkaufen. Wolfsova ulica 16. 11854

Kinderkrippbett, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Joze Voskova ul. 16/2. 11842

Obsteraubförde, ca. 200 Stück, preiswert abzugeben. Gutsverw. Burgmeierhof, Maribor. 11841

1 gekupferter Kessel f. 200 Lit., 1 Schwingrad, 148 cm. Durchmesser, 150 kg. schwer, 1 Trockenofen, 1 Schreibisch zu verkaufen bei Ritschba, Zibovka 4. 11839

Häcker und kleine Hobelbank zu verkaufen. Dravja ul. 14. 11835

Garantiert vorzügliche Vollmilch stellt jedes Quantum ins Haus Gutsverwaltung Profserhof in Brekernica, Telefon 410. 10311

2 Phäon-Eisenkäufen, fast neu, zu verkaufen. Größe 83 u. 84. M. Schram, Aleksandrova cesta 11. 11522

Schlafzimmer-Einrichtung u. verschiedene Möbel zu verkaufen. Anfr. Letarnista ul. 7/1. 11675

Hängelbetten, Kinderbett, schön, Langschiff, zu verkaufen. Slovenska ul. 25, Hof. 11569

Hobelbank mit kompl. Tischlerwerkzeugen zu verkaufen. Wienegeräte, 3 Stöde. Hirschlederhose. Anfr. Berv. 11719

Bademanne mit kleinem Kupferbadewanne, komplette Anlage, abzugeben. Brajova ul. 2/2, links. 11750

Reinraffiger nachhaariger Stahlpintsch (Hündin) billig zu verkaufen. Copova ul. 8/1. 11772

Neue Wein- und Krautfässer hat billig abzugeben J. Penko, Gosposka ulica 46. 11812

Ein- und Zweifamilien zu verkaufen. Melija cesta 99. 11823

Wegen Geschäftsausschließung Kämmungsverkauf zu billigen Preisen: Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel, Musikinstrumente, Taschenuhren, Schmuckgegenstände, Silberbesteck, Bücher, Bilder, Antiken, Laufteppiche, feine Rouverdecken, Turnschuhe 7 Dinar, Einliegeteppiche, Blumentöpfe, verschiedene, J. Schmidl, Gosposka ul. 18/1. 11816

Bücherei, 650 slovenische und deutsche Werke in 800 Bänden, à 70 Para pro Druckbogen, zu verkaufen. Angebote an die Verwaltung unter „Bücherei“, näheres daselbst. Realitäten, zwei Drittel Belletristif. 11927

Hübsch möbl. sonniges Kabinett an solide Person zu vermieten. Anfr. Berv. 11799

Schönes sonniges Zimmer m. elektr. Licht repariert, ist sogleich zu vermieten. Aleksandrova cesta 27/2, Tür 8. 11792

Fräulein wird bei Beamtenwitwe in Wohnung genommen mit oder ohne Verpflegung. — Kejzarjeva ul. 28, Part. (Welle). 11810

Sonniges Zimmer mit Badezimmer zu vermieten. Anfragen Berv. 11836

Stuhlstuhl auch auf Raten zu verkaufen. Anfr. Berv. 11866

Ein Kinderkrippbett zu verkaufen. Tattenbachova ul. 6/1. 11865

Alteutsche Möbel und Rohhaarmatratzen zu verkaufen. Droznova ul. 3, Hof, Tür 2. 11863

Neue moderne Eichen-Zimmer-treben wegen Abreise billig zu verkaufen. Smetanova ul. 46/2. 11862

Mod. Pianino, großer Salon-teppich und prachtvoller Seals-Belzmantel zu verkaufen. Kejzarjeva ul. 28, Part. (Einnündung Melija cesta). 11850

Vorzellan-Speise-, Kaffee- und Teeservice für 6 und 12 Personen billigst zu haben. Ferd. Vincetič, Slovenska ul. 10. 11856

2 Schreibische, 1 Klubgarnitur, 1 Konzertflügel zu verkaufen. Aleksandrova cesta 57, Hofgebäude, 1. 11844

Alte Gitarre und Violine, herrl. Ton, billig zu verkaufen. Jugoslavanski trg 3, Weg. 11850

Zwei neue feine Steppdecken u. für zwei Fenster Ephevorhänge billig zu verkaufen. Anfr. in der Berv. 11846

Gitarre zu verkaufen. Wolfsova ulica 16. 11854

Kinderkrippbett, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Joze Voskova ul. 16/2. 11842

Obsteraubförde, ca. 200 Stück, preiswert abzugeben. Gutsverw. Burgmeierhof, Maribor. 11841

1 gekupferter Kessel f. 200 Lit., 1 Schwingrad, 148 cm. Durchmesser, 150 kg. schwer, 1 Trockenofen, 1 Schreibisch zu verkaufen bei Ritschba, Zibovka 4. 11839

Pianino, sehr edler Ton, zu verkaufen. Franciskanska ul. 21. 11911

Zwei Herren werden auf Kost u. einer auf Wohnung genommen. Gledaiska ul. 2, Part. links. 11902

Besseres Fräulein, tagsüber beschäftigt, wird bei seiner Familie in Kost und Wohnung genommen. Anfr. Berv. 11884

Geräumig, vornehmes Geschäftslokal, auf der Aleksandrova cesta gelegen, gegen kleines umzutauschen gesucht. Reflektieren event. auch auf Postlokale oder Arbeitsmagazin. Zuschriften erbeten an Borsič, Zeitungsgesellschaft, Vrbanova ul. 19. 11872

Ein oder zweibettiges schönes Zimmer im Zentrum der Stadt zu vermieten. Anfr. Berv. 11888

Fräulein wird in sehr gute ganze Verpflegung genommen. — Vetrinjska ul. 6, Poststr. 11890

Ein besserer Herr wird als Zimmerkollege aufgenommen. Anfr. Berv. 11893

Zu mieten gesucht

Suche Lokal für sofort im Zentrum der Stadt. Angebote unter „Johanna Svetlohofer“, poste restante Maribor. 11767

Ein möbliertes Zimmer für zwei solide Herren gesucht. Anträge unter „1. November“ an die Berv. 11623

Gesetzlich, bezw. geräumiges Magazin, hell, trocken, im Stadtzentrum für sofort gesucht. Entsprechende Angebote erbeten u. Niederlage 92 an Franz Borsič, Vrbanova ul. 19. 11679

Ein leeres Zimmer wird gesucht. Anfr. Mitkosiceva ul. 6, „Konjerva“. 11794

Kleines Lokal wird zu wachen gesucht. Gominske, Cesta na Brezje 2. 11752

Suche 2 Zimmer, leer, für Schneiderei. Anträge unter „Grunder Zins“ an die Berv. 11857

Gewölbe für Tabaktrafik zu mieten gesucht. Anträge unter „Tabaktrafik“ an die Berv. 11853

1-2 Zimmer, möbliert, auch ohne Kosten, mit Kochraum, von zwei soliden Personen gesucht. Anträge unter „D. K.“ an die Berv. 11868

Suche ein größeres oder zwei kleinere leere Zimmer, Zentrum, 1. oder 2. Stock, elektr. Licht, feiner, Eingang, Gasbenützung bevorzugt. Zahle gut. Anträge an die Berv. unter „Leere Zimmer“. 11864

Ruhiges Ehepaar sucht größeres leeres Zimmer. Anträge an die Berv. unter „Ruhig“. 11922

Stellengesuche

Abgehauener Bankbeamter, gewesener Offizier, des Slowenischen und Deutschen vollkommen mächtig, sucht Stelle als Kassier oder sonst. Vertrauensposten gegen Kautions. Anträge unter „Vertrauensposten“ an die Berv. 11606

Stelle als Witwenverwalter sucht ältere verlässliche Frau, welche in allem tüchtig. Offerten unter „Verlässlich 76“ an die Berv. 11774

Fräulein mit mehrmonatiger Praxis, im Maschinenschreiben und Slowenischer Korrespondenz verifiziert, sucht geeigneten Posten mit 1. November. Anträge an die Berv. unter „Strebsam 15“. 11861

Bessere selbst. Köchin sucht Posten bei einer ruhigen Familie. Anträge unter „Liebevolle Behandlung“ an die Berv. 11813

Schaffer, absolviertes Weinbau-schüler mit 12jähr. Praxis, welcher auch in Landwirtschaft und Viehzucht gut

ZLATOROG

Welche Hausfrau kennt nicht die in blaugelben Kartons gepackte

Zlatorog-Terpentinseife

die sich infolge ihrer wunderbaren Waschwirkung und großen Ausgiebigkeit allgemeiner Beliebtheit erfreut! Die Zlatorog-Terpentinseife wird aus allerbesten Rohmaterialien unter Zusatz von Terpentin hergestellt, ist daher auch für die allerfeinste Wäsche garantiert unschädlich! Sie ist der Inbegriff des Besten, Wertvollsten, sie ist Goldes wert!

Um dies zu versinnbildlichen und für dieselbe auch in den weitesten Kreisen Interesse zu erwecken, wird seit 1. August 1925 in jedes 1000 Stück ein 10-Franc-Goldstück eingepreßt, welches beim Waschen zum Vorschein kommt. Bisher wurden schon viele Goldtücke gefunden

Versuchen auch Sie das Glück, kaufen Sie ein Stück Zlatorog-Terpentin-Seife,

waschen Sie damit und überzeugen Sie sich von ihrer hervorragenden Qualität. Vielleicht finden auch Sie ein Goldstück.



Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Stellungsfrage. Herrschaftslustiger sucht Posten, ist verlässlich, nüchtern, guter Fahrer und Pferdewärter, hat schöne Herrschaftszugnisse. Anträge erb. unter „Stutischer“ an die Verw. 11828

Fraulein, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung und Jahreszeugnis, wünscht in einem Geschäft oder zu Kindern unterzukommen. Beht auch auswärts. Adr. Verw. 11809

Fraulein erbittet Beschäftigung für die Nachmittage. Anträge erbeten unter „Seimarbeit“ an die Verw. 11881

Kanzleibüchlerin sucht Stelle. — Adr. Verw. 11802

Offene Stellen

Lehrjunge aus ... Kaufe wird aufgenommen. Eisenhandlung B. Kufar, Melnikova cesta 1. 11749

Geübte Weißnäherinnen werden aufgenommen. F. Verdut, Melnikova cesta 55. 11751

Perfekte Köchin, die auch alle übrigen Hausarbeiten verrichtet, wird gesucht. Eintritt des Dienstes nach Vereinbarung. Anfr. Verw. 11782

Büchlerin, verlässliche und brave Person, wird für vormittags von 6—11 Uhr gesucht. Erwünscht gut Wasche zu waschen. Anfr. Verw. 11783

Köchin für alles bei gutem Lohn gesucht. Auskunft Fr. Profenat, Melnikova cesta 44. 11796

Kontorist, jüngere Kraft, perfekt in Slowenisch, Serbokroatisch u. Deutsch, Maschinschreiben und Stenographie, per sofort für Industrie gesucht. Schriftl. Anträge unter „Jüngere Kraft“ an die Verw. 11815

Büropraktikant von Industrieunternehmen gesucht. Anträge unter „Büropraktikant“ an die Verw. 11816

Verlässliche gute Köchin für alles zu zwei Personen für dauernden Posten in Maribor gesucht. Anfr. unter „Gute Bezahlung“ an die Verw. 11871

Mädchen für alles, das Kochen kann, wird über den ganzen Tag aufgenommen. Anfr. Verw. 11818

Braves Mädchen für alles per sofort gesucht. Adr. Verw. 11870

Ein Waisenmädchen, über 14 J. alt, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird als eigenes aufgenommen. Adresse Verw. 11761

Älteres Dienstmädchen mit bescheidenen Ansprüchen, anpassungsfähig, die Frau mit perfekten Koch- und Nähkenntnissen, der Mann auch zu allen vorzukommen den häuslichen Arbeiten verwendbar, wird zu alleinstehendem Herrn u. Maribor gesucht. Anfr. unter „Gute Nachfrage“ an die Verw. 11825

Fließige Büchlerin von halb 7 bis 10 Uhr vormittags und von halb 5 Uhr bis 8 Uhr abends u. eine perfekte Köchin über den ganzen Tag werden gesucht. Canlarjeva ul. 2, Tür 6. 11824

Mädchen für alles zu 2 Personen für Beograd zu sofortigen Eintritt gesucht. Vorzukunftten B. Kufar, Melnikova cesta 14/2. 11845

Bedienungsfrauen, auch Anfängerinnen, werden aufgenommen. Franopanova cesta 20, Partizane rechts. 11848

Lehrjunge, kräftig entwickelt, wird gegen Bezahlung aufgenommen. Baira Amuljator, Maribor, Strohmajerjeva ul. 3. 11882

Ägler tüchtiger Akquisitor, gewandt im Verkehr mit Kaufmann und Industriellen, gegen gute Bedingungen für ständig gesucht. Angebote an Fran Boršič, Vrbanova ul. 19. 11873

Die allerbesten Nähmaschinen

„Dürkopp“ u. „Westa“ zu herabgesetzten Preisen u. auf Ratenzahlung erhältlich nur bei Alois Ussar, Maribor, Krekova ulica 14./II.

Ajour - Stickerin und Hauswäscherin wird gesucht. Adresse Verw. 11852

Büchlerin, ehrlich, rein und fleißig, wird für nachmittags gesucht. Anfr. Jurčičeva ul. 8/2, rechts. 11913

Tischlerlehrling wird aufgenommen. Vrbanova ul. 26. 11906

Jüngere, flinke, ehrliche Bedienung wird für 9—11 und 1—3 Uhr aufgenommen. Slovenika ul. 7, Schreibmaschinengeschäft. 11910

Korrespondenz

Heirat! Reichs Ausländerinnen, vermögende deutsche Damen, a. m. Realitäten, wünsch. glückliche Heirat. Herren, auch ohne Vermögen. Auskunft sofort. — Staben, Berlin 113, Stolpischestraße 48. 10951

Carmen — Antwort. 11908

Junger Mann sucht zwecks gemeinsamem Kinobesuches Bekanntschaft mit einem hübschen, lebhaften, quecksilberartigen Fräulein im Alter von 15—18 Jahren. Anfr. unter „Kinoabende“ an die Verw. 11909

Flinke, gebildete Geschäftsfrau zum Betrieb der langen Winterabende sucht junger Herr im Staatsdienst. Anträge an die Verw. unter „Sympathie“. 11833

Wohnung

2—3 Zimmer, leer, mit Küche, gegen Monatszins bis 500 Din, wird zu mieten gesucht. Gefl. Anträge unter „Verwalter“ an die Verwaltung d. Bl. 10159

Frische Malzkeime

(gutes Mastfutter) sind zu haben in Brauerei Gök Maribor. 11705

150.000 bis 250.000 Din.

gegen Sicherstellung eventuell als Mitarbeiter zu vergeben. Zuschriften unter „Sicherstellung“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 11695



konserviert, macht das Schuhwerk weich, geschmeidig und hochglänzend, daher verlangt nur 9805

CENTRA POLISH Ueberall erhältlich!

Stockhohes Haus

sonnseitig, Hauptplatznähe, mit großem Keller, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 11793

Aeltere verlässliche Wirtschafterin

wird gesucht. Adresse erbeten unter „Wirtschafterin“ an die Verw. 11791

Weinstein und Nüsse

kauft jedes Quantum 11912

Ferdo Ussar Maribor, Glavni trg 1

Kinderfräulein

mit Jahreszeugnissen wird aufgenommen zu einem 6- und einem 1 1/2-jährigen Kinde. Leichte häusliche Hilfe und Nähkenntnisse erwünscht. Adresse: F. Kováč i drug in Subotica. 11877

Meerfische

werden täglich gebacken im Dalmatiner Keller, Mejarska ulica 5; Povodnik. 11787

HERABGESETZTE PREISE!



JULIUS MEINLS

Gebrannte Kaffee-Mischungen:
Three Stars 1/4 kg Din 33.—
Special 1/4 kg „ 29.—
Meinls I 1/4 kg „ 25.50
Meinls II 1/4 kg „ 23.—
Meinls III 1/4 kg „ 18.50
Meinls IV 1/4 kg „ 15.—

Buchhalterin
mit langjährigen Zeugnissen und Kenntnissen in Slowenisch, perfekt in Deutsch, in allen Büroarbeiten bewandert, geschäftstüchtig, sucht geeignete Stellung. Anträge unter „Sofort 47“ an die Verwaltung. 11874

Alle MASCHINEN UND FORMEN zur Zementfabrikation

Betonmauer- und Schlackensteinmaschinen, Betonhohlblock und Dielenmaschinen, Betondachziegelmaschinen, Formen für Rohre, Stufen, Pfosten usw. Presse-einrichtungen für hydr. und mech. Hand- und Kraftbetrieb, Steinbrecher Mischer, L. C. M. Zementfarben Maschinenfabrik
Dr. Gaspary & Co., Markranstädt bei Leipzig. Besucht erbeten. Katalog Nr. 304 frei. 4265

KAUFE

um 500.000 Schweizer Franken Briefmarkensammlung jedoch nur bessere Objekte, so wie auch einzelne Raritäten und alte Marken am Kuvert zu höchsten Preisen.
Nützen Sie die günstige Gelegenheit aus!
Zahle sofort bar in jeder gewünschten Valuta.
Strengste Diskretion! Wertvolle Exemplare komme ich abholen. Genaue Angebote mit Preisangabe an
EUGEN SEKULA
Villa „Helmli“, Luzern, Schweiz.
Achtet auf die Adresse! (Korrespondenz: französisch, englisch und deutsch) 11875

Küchen-Einrichtung

komplett, bestehend aus neun Stücken, neu, weiß imitiert, schöne moderne Façon, sehr billig zu verkaufen bei Franz Safaric, Tischlermeister, Slovenska ul. 16 oder Splavarska ul. 5. 11925

Probieren geht über Studieren!

gegen Verköhlung, Heiserkeit, Katarrh wirken sicher **Toro Brustkaramellen!**
Zu haben in allen Geschäften, Paket 3 Din. 11929

SAMMELT Eisen, Gus, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hädern, Neusch, Leinen, Papier, Leder samt u. damit bestene



A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Fils liefert ode Menge billigst.

ABFALLEI

ZUR GRÜNDUNG

einer neuen Geflügel-, Eier-, Wild- und Fleisch- Export-Gesellschaft in Maribor werden einige Kapitalstärkige Gesellschafter als Mitarbeiter sofort gesucht. Gefl. Anträge unter „Beste u. sicherste Kapitals-Anlage“ an die Verw. 11895

Wohnung od. Kauf.

Wohnung bestehend aus vier bis fünf Zimmern mit Nebenräumen wird vom Wohnungsgesetz ungeschützten Mieter gesucht, eventuell wird Villa mit der angeführten Anzahl von Zimmern gekauft. Gefl. Angebote unter „Advokat“ an die Verw. 11652

Spanisch Französisch Italienisch
unterrichtet 454

V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1

Eichenrundholz, Birkenrundholz, Telegraphenstangen u. Brennholz; jede Menge gegen sofortige Bezahlung oder Akkr. kauft sofort Firma **Vinko Arslan**, Maribor. Dorselbst wird auch ständig **Eiche, Ahorn, Weißbuche, Rotbuche u. Buchenholz** gekauft 10771

Öffentliche Lizitation!

Am 25. Oktober verkaufen wir auf öffentlicher Lizitation **25 Stück überrestliche vollblütige amerikanische Traber** und **17 Stück überrestliche englische Vollblut-Pferde**. Die Pferde sind aus den Stalungen Kamendin und Kulpin, Stuten und Hengste von zwei bis vierzehn Jahre alt. Die öffentliche Lizitation findet in Kulpin am 25. Oktober Sonntags, 11 Uhr vorm. statt.

Die Reflektanten sollen rechtzeitig ihr Eintreffen melden: **Zuchtstallung Post Kulpin (Bačka)**; die letzte Eisenbahnstation ist **Pašicevo**, dort treffen die Züge aus Novisad um 10 Uhr 4 M. I und aus Subotica um 10 Uhr 5 M. I ein. Auf der Eisenbahnstation Pašicevo wird die Leitung des Gutes den Reflektanten Wagen zur Fahrt nach Kulpin zur Verfügung stellen. 11720

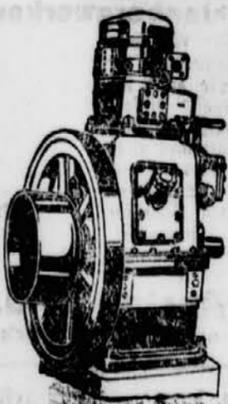
Die Leitung der Zuchtstallungen Kulpin und Kamendin.

Räumungsverkauf!

Gebe allen werten Interessenten höfl. bekannt, daß ich wegen Auflösung des Geschäftes mein gutsortiertes Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuh zu niedrigsten Preisen abgebe. Hochachtungsvoll 11591

E. BLASINA, Schuhniederlage, Slovenska ul. 2

Millionen Betriebskostensparnisse mit dem **SIMMERINGER HINDL-MOTOR**



Vollkommenste Dieselmachine für billigen Betrieb. Stets prompt lieferbare Typen: 5, 8, 10, 16, 20, 30 u. 40 PS. Verlangen Sie Anbot und kostenlosen Vertreterbesuch! 11876

Petravić i drugovi D. D.
Zagreb, Wilsonov trg 7
Telefon 1739.
Beograd Sarajevo

Zu reduzierten Preisen

empfehle ich für die Herbstsaison mein reichhaltiges Lager von Herren- u. Knabenanzügen, Regens, Wetter-Mäntel, Sport- und Mode-Hosen.

Zum Schulbeginn: **Kinder- u. Knabenanzüge**. Für Maßbestellungen empfehle mein reiches Lager von englischen u. tschechischen Stoffen. Für solide und modernste Ausführung garantiert

FRANZ CVERLIN
Schneidermeister
Maribor, Aleksandrova 28



10249

Großes Weinlesefest

In der Restauration **Transvaal kor. kolodvor** am Sonntag den 11. Oktober.

Anfang 16 Uhr. Ende 4 Uhr früh. Eintritt 5 Din. Speziell die werten Stammgäste Bekannte und Umbekannte werden höflichst eingeladen. Frisches Götzer Fassbier, gute Eigenbau-Weine und vorzügliche Küche. Um zahlreichen Besuch bittet

Ludwig Wudler.

Billiger wie überall!

Sagorer Kalk

Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikspreisen, Wagonladungen ab Werk und ab Fabrikslager bei **H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Grubhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4.** 9911

Holzmöbel Eisenmöbel Büromöbel Tapezierermöbel Bettwaren Teppiche Vorhänge Möbelstoffe Bettfedern 12715

staunend billig

Möbel- u. Teppichhaus

Karl Preis

MARIBOR, Gosposka ulica 20, Pirchanbau

Freie Beschligung! Kein Kaufzwang! Preislisten gratis!

Anica Traun

Maribor Grajski trg Nr. 1

offert

Strümpfe Handschuhe Schuhe Herrenhüte Krawatten usw. zu billigsten Preisen.

Abwehnter Bankbeamte

gewesener Offizier, der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle als Kassier oder sonst einen Vertrauensposten gegen Kaution. Anträge unter „Vertrauensposten“ an die Verwaltung des Blattes erbelen. 11701

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL, Maribor SMS, Vetrinjska ulica 20; Telephone 272 übernimmt alle, dem Erfindungsschutz im In-oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. **RUDOLF BONN**, Regierungsrat I.P. vom Kreisgerichte-Präsidium Maribor besteller und beedeter ständig patent technischer Sachverständiger. 818

Kaufe jedes Quantum Weinmost

Weinkellerei Jurij Ehl 11834
Maribor, Krčevina 88.

Trotz der großen Geldkrise

kauft Industrieabfälle jeder Art zu höchsten Preisen **Voletrgovina s surovinami**
IVAN SLUGA, Tržaska cesta št. 5.
Putzhadern, rein gewaschen und desinfiziert nach beliebigem Quantum zu haben
Brauchbares Eisen nach beliebigem Quantum 11855 zu haben.

Glänzende Vertretung

geboten für Herren und Damen, die mit Privatkundenbesuch vertraut sind. Durchschnittliche Verdienstmöglichkeit per Tag 300—500 Dinar. Puchleitner, Generalvertr. Graz, Schönaugasse 8. 11931

SUCHE MITARBEITER

für altes Grazer Geschäft mit einer Einlage von 100—150 Millionen. Antr. mit Ansprüche unter „Rührig 11/2259“ an Annonc. Exped. „Herold“ Graz, Stempfergasse 4. 11932

Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfrei Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch vom ihm wohnen mögen, soll an das wunderbare grenzen. Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen wie und wo Sie Erfolge haben können, und erwähnt die günstigen und ungünstigen Epochen Ihres Lebens.



Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen.

Herr Paul Stahmann, ein erfahrener Astrologe, Ober-Niewadiom, sagt:

Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohl gelungenes Stück Arbeit. **Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht** und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat Jahr und Ort ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben) sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein und nennen Sie den Namen der Zeitung. Geld ist nicht notwendig. Sie können aber, wenn Sie wollen, Dinar 10— in Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, D. p. 8094 B. Emmastraat 42, Den Haag (Holland). (Richtiges Auslandsporto einfügen). 11721

Ford AUTO **Ford AUTO**
Niedrige Bauart! **FORD- Personenautos** **Ford** Niedrige Bauart!
zu Fabrikpreisen **niedrige Bauart!** **zu Fabrikpreisen**
Luxusausführung in grauer, roter und blauer Lackierung und Polsterung. Vernickelte Kühler, elegante Scheinwerfer
FORD-Ersatzteile u. AUTO-MATERIAL **Großes Lager!**
ZAGREB **R. JURZA** **BEOGRAD**
Telephon 27-80 **Filiale** **Toplica vasac 16**
Nikolićeva 9
Eigene Reparatur-Werkstätte für Pneumatik, Galoschen u. andere Gummiwaren



Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche, Moderne Handarbeiten! 19510

Wegen der ausgezeichneten Qualität empfehlen wir Ihnen für die Herbst- und Wintersaison

KARO-Schuhe

Eigene Erzeugung System Wienerhandarbeit Solide Preise. 980

MARIBOR, Koroška cesta 19

Wer das Beste kauft, kauft am billigsten.

Gegründet 1908. Nur garantierte Ware

Lederhandschuhe

sowie Trikot und gestrickte. Damenflorstrümpfe, Damenschafwollstrümpfe, Damensportsocken, Herrensocken, Herrenstrümpfe und Kinderstrümpfe aller Art, Hosenträger eigener Erzeugung kaufen Sie am besten und zu billigsten Preisen im

Spezialgeschäft Franz Podgorsek, Maribor, Slovenska ulica 7.

11182

GUTE WARE

bekommen Sie zu den billigsten Preisen nur bei der Firma 6957

J. N. ŠOŠTARIČ Maribor, Aleksandrova c. 13

Manufakturwarenhandlung mit Modedartikeln und den verschied. Stoffen, Konfektion, Wäsche, Leinen, Wirkwaren usw. En gros. En detail.



Vorhänge



Bett-Garnituren



Abputz-Tackern in größter Auswahl

Der Besuch im Teppichgeschäfte K. Wesiak, Maribor, Aleksandrova cesta 15 ist unbedingt lohnend!

3 Zucker am billigsten und zwar: 11723
1 Kilo Würfel Din. 14.50
1 Kilo Kristall Din. 13.00
zu haben in der Filiale der Firma
Julio Meini, Maribor, Gosposka ulica 7.



TEE

K.u.C. Popoff

wieder in allen besseren Geschäften erhältlich.

Generalvertretung: 11159

C. C. LATIPAK S. C. Zagreb, Vlaška ulica 46 a. Telephone 2-73.

Portier sucht eine Fabrik in einer Provinzstadt Kroatiens zum ehebaldigsten Eintritt. — Verheiratete ohne Kinder, nur absolut nüchterne und vertrauenswürdige Personen mögen sich melden mit Angabe der Ansprüche unter gleichzeitiger Übersendung von Zeugnisabschriften. — Wohnung, Licht und Beheizung frei. — Offerte sind zu richten an die Verwaltung des Blattes unter „Portier 30“. 11671

Schneidern nach Maß

wird zum Vergnügen! 4809
Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

Eksportna hiša „LUNA“ Maribor, Aleksandrova cesta 19 Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros. 1068 En detail.

Auf Ratenzahlungen

Manufaktur- und Konfektionswaren, Kleider nach Maß, für Herren und Damen, aus eigener erstklassiger Schneiderwerkstätte, zu den günstigsten Ratenzahlungen bekommen Sie nur bei 10936

Davorin Johan in drugovi d. z o. z., Maribor, Tattenbachova ul. 2.

Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 814

and Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Beuleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

Ganz Maribor spricht, daß man bei **VICEL** bestens einkauft. Haus-u. Küchengeräte, doppelstarke „ALUMINIUM“, leichte emaillierte, sowie schwere Marke „HERKULES“ Gußeisen-Geschirre, Messing, Kupfer, Zink, Weißblechwaren, Stahl- und Holzbestecke, sowie Porzellan-, Steingut- und Glaswaren. **A. VICEL**, Maribor, Glayni trg 5. 10619

Welt-Panorama Slovenska ulica 15
Amerika Hafenstadt Buffalo, Elektrizitätswerke an den berühmten Niagarafällen. Geöffnet von 8—20 Uhr auch an Sonntagen.

NEUHEIT!
6 Liliput-Bilder
30 Dinar
C. Th. Meyr, Maribor
Gosposka ulica 39. 1003

Manufakturwarenhaus
Martin Gajšek
Theresienhof Gl. trg 1

Riesenlager in fertigen Bettdecken. Für Wiederverkäufer besonders billige Preise. — Neu eingelangt englische Herrentstoffe, schwarz und blau, Strichkammgarne, Damenkleidestoffe, Schrollische Weißwaren, Bettgarnituren und Matratzen-Gratl.

Kreditverein der städt. Sparkasse in Maribor

Übernimmt Einlagen auf laufende Rechnung zu vereinbarten Zinsen, wofür auch die städtische Sparkasse als solche und schließlich die Statgemeinde Maribor mit ihrer gesamten Steuerkraft bürgt.

Genauere Informationen erteilt die Vereinskassenzentrale im Gebäude der städtischen Sparkasse 4550

Orožnova ulica Nr. 2, ebenerdig, links

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.
In Ljubljana verkauft
KOHLE
aus slovenischen Kohlenbergwerken

aller Art, in ganzen Waggons zu Bergwerks-Originalpreisen für den Hausbedarf, sowie auch für Industrieunternehmungen, liefert en gros ausländische Kohle und Koks aller Art und aller Gattungen und empfiehlt besonders erstklassigen tschechoslowakischen und englischen Koks für Glaserien und den Hausbedarf, Schmiedekohle, Schwarzkohle und Briquette. 1079

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.
in Ljubljana, Miklošičeva ulica 13, 1. Stock.